

04.2021 | April | 25. Jahrgang

www.rheinkiesel.de

Region Das Geheimnis der Unkelsteine

KOSTENLOS!
zum Mitnehmen

Natur

Ein Streifzug durch
Heide & Moor

Bad Honnef

Der unbekannte
Windkraft-Pionier

Siebengebirge

Die Rückkehr
der Wölfe

WOHNIDEEN AUS ALLER WELT

House&Living

Herzliche Einladung zur Neueröffnung



unseres House&Living Loft
in der Altstadt von Bonn
im April 2021
(Termin auf Anfrage)



Alle Gäste erhalten ein extra für die Eröffnung gebranntes Bier von Ale Mania mit dem Namen Altstadt – Obergärig. Es erwartet Sie ein neuer Mix aus Möbeldesign, Concept Store und Event-Location auf knapp 300 qm Industrie-Charme mit moderner Loft-Atmosphäre. Für Sie bei uns: Regionale und handwerklich hergestellte Produkte – von Kaffee und Schokolade über Craftbeer und Spirituosen bis hin zu Designerschmuck.

Wir sind dienstags bis samstags von 12.00 bis 19.00 Uhr gerne für Sie da!

House&Living Loft | Breite Str. 70 | 53111 Bonn | Tel. 02 28 - 28 61 52 86 | Mail: loft@house-living.de | www.house-living.de



TAGSÜBER REHA

ÜBER 20 JAHRE ERFAHRUNG IN DER AMBULANTEN REHA

Mit unserer Erfahrung helfen wir Ihnen dabei Ihre körperliche Leistungsfähigkeit zu verbessern und seelisches Gleichgewicht zu finden.

AMBULANTE REHABILITATION für die Indikationen:
KARDIOLOGIE · NEUROLOGIE · ONKOLOGIE
ORTHOPÄDIE · PSYCHOSOMATIK
KINDER- UND JUGENDREHA



ABENDS ZUHAUSE

UNSER SERVICE

- Hol- und Bringdienst durch unseren Fahrdienst
- Täglich frische Gerichte von hauseigener Küche zubereitet
- Ruhemöglichkeiten in separaten Räumlichkeiten
- Viele verschiedene Therapieangebote, wie z.B. Ärztliche Betreuung, Medizinisches Gerätetraining, Wassergymnastik, Physiotherapie und vieles mehr
- Behandlung von Begleiterkrankungen möglich
- Wohnortnahe Therapie

WUSSTEN SIE SCHON?



Wunsch- und Wahlrecht: Sie können sich Ihre Reha-Einrichtung aussuchen. Machen Sie von Ihrem Wunsch- und Wahlrecht Gebrauch.
Wir helfen Ihnen gerne dabei!

Sieg Reha in Hennef
Sieg Reha GmbH
Mittelstraße 49-51
53773 Hennef

02242 / 969880
info@siegreha.de
www.siegreha.de

SIEG REHA

SIEG PHYSIO-SPORT



Liebe Leserin und lieber Leser,



sicherlich kennen auch Sie die grauen, groben Steinblöcke, die sich überall am Rhein finden – und die man auch an Nord- und Ostsee auf Inseln und an Molen entdecken kann. Dabei handelt es sich um Basalt, ein steinhartes Erbe der Vulkane. Doch so hilfreich die Basaltsteine beim Befestigen eines Ufers sein können, so gefährlich wurden sie einst den Rheinschiffen. Denn gegenüber von Unkel lauerten zwei Basaltriffe, die größtenteils unter Wasser lagen und die Navigation erschwerten. Was aus ihnen geworden ist, erzählt Martina Rohfleisch in unserem ersten Beitrag: **Die verschwundenen Unkelsteine** (Seite 4 bis 6).

Merkwürdig: **Spurlos verschwunden** ist auch so manch säumiger Mieter. Was können Hauseigentümer tun, wenn sie die Wohnung erneut vermieten wollen? Ganz so einfach, wie es auf den ersten Blick scheint, ist es allerdings nicht. Einzelheiten dazu erklärt Rechtsanwalt Christof Ankele auf Seite 7.

Spazieren ist das neue Hobby der Deutschen – und eine der wenigen Freizeitbeschäftigungen, die uns das kräftezehrende Corona-Jahr noch gelassen hat. Wie wäre es mit einer völlig neuen Strecke in unserer Region, einem **Spaziergang durch Heide und Moor?** Diplom-Biologe Ulrich Sander stellt Ihnen die beiden Naturschutzgebiete „Komber Heide“ und „Buchholzer Moor“ vor, die praktisch zum Greifen nahe liegen – und doch den meisten rheinkiesel-Lesern vermutlich unbekannt sein dürften. Dabei kann man dort wundervolle Raritäten entdecken – und gleichzeitig erleben, wie Naturschutz in der Praxis aussieht. Spazieren Sie mit – los geht's auf Seite 8 bis 11.

Zu einer Reise in die Vergangenheit lädt Sie dagegen Roswitha Oschmann ein: Sagt Ihnen der Name Hermann Honnef etwas? Dieser Sohn der gleichnamigen Stadt lebte von 1878 bis 1961 und war ein begnadeter Ingenieur, der vergeblich versuchte, die Windkraft in Deutschland zu

etablieren. Seine spannende Lebensgeschichte finden Sie auf Seite 12 bis 14: **Der unbekannt Visionär**.

Bunt wie die Frühlingswiesen in diesen Tagen präsentiert sich auf Seite 15 unser **Kaleidoskop**, bevor es wieder um den Naturschutz geht – dieses Mal um die Rückkehr der Wölfe. Ja, die Vorfahren unserer geliebten Haushunde genießen keinen guten Ruf in Deutschland. Wie kann es gelingen, das Image der Wölfe zu verbessern, und welche Rolle kann das Siebengebirge dabei spielen? Das lesen Sie auf Seite 18/19: **Von Wolf und Antilope**. Der Mensch verhält sich bisweilen schlimmer als das grausamste aller Raubtiere. Davon können alle, die unter dem Nazi-Regime gelitten haben, ein Lied singen. Ein Leserbrief brachte uns auf die Spur des italienischen Malers Fernando Ronchetti, der 1945 als Zwangsarbeiter in den Ofenkäulen landete. Gottlob gelang ihm die **Flucht ins Leben** – mehr dazu auf Seite 20/21. An dieser

Stelle herzlichen Dank für die Anregung an die Bad Honnefer Autorin Irene Grosch! Und auch Sie können gern Themenideen einreichen. Wir freuen uns auf einen Austausch mit Ihnen!

Zu guter Letzt gibt es noch einen Lesetipp mit einer kleinen Kostprobe: Die Tourismus Siebengebirge GmbH hat eine Broschüre mit elf Spaziergängen ganz besonders malerischer Art aufgelegt: **Vom Spazwandern** (Seite 22/23). Über ein Jahr hält die Pandemie uns jetzt schon im Griff, lähmt Einzelhandel, Kultur und Gastronomie, bedroht gleichermaßen Gesundheit und Wirtschaft. Auch für den rheinkiesel bedeutete dies Einbußen – und monatelange Ebbe in unserem beliebten Veranstaltungskalender, so auch in diesem Monat. Danke, dass Sie uns trotzdem die Treue halten! Bleiben Sie gesund, und feiern Sie ein frühlingshaftes Osterfest!

Tagespflege

im Siebengebirge



Ihre Ansprechpartnerin:

Susanne Schommers ☎ 02224 9697080

✉ info@tp-siebengebirge.de

Ein Angebot der
HOHENHOF EF

Angehörige und Freunde kümmern sich mit großem Engagement darum, dass Senioren mit Pflege- und Betreuungsbedarf zuhause leben können. Damit dies dauerhaft gelingen kann, bietet die „Tagespflege im Siebengebirge“ Unterstützung und ermöglicht den Angehörigen eine Auszeit. Senioren erleben abwechslungsreiche Tage in unseren modern und gemütlich ausgestatteten Räumlichkeiten in der Bergstraße 114, Bad Honnef.

Wir bieten:

- Ein abwechslungsreiches Programm mit Einzel- und/oder Gruppenangeboten
- verschiedene Mahlzeiten am Tag
- Auf Wunsch einen Hol- und Bringservice
- Pflegerische und medizinisch verordnete Behandlungspflege
- Vergabe von Medikamenten, Blutdruck- und Blutzuckermessung sowie Insulingabe

Die verschwundenen Steine

Wer die Frühlingssonne bei einem Spaziergang am Rhein genießt, wird flussaufwärts und -abwärts von einem sehr markanten Gestein begleitet: von grauschwarzen Basaltsäulen. Kein anderes Material eignet sich derart für eine Uferbefestigung wie diese harten Felsbrocken. Aus den Steinbrüchen der Linzer Basalt AG geliefert, trotzen sie sogar dem Salzwasser der tosenden Nordsee. Berühmt geworden sind allerdings die Basalte der Nachbarstadt, die Unkelsteine. Was steckt dahinter?

Mit diesen merkwürdigen Gebilden beschäftigte sich schon der bekannte Naturforscher Alexander von Humboldt. „Der Unkeler Steinbruch gehört unstrittig zu den größten Merkwürdigkeiten unseres deutschen Vaterlandes“, urteilte er.

Der Mittelrhein war das Ziel seiner ersten Forschungsreise im Jahr 1790. Als kundigen Begleiter gewann der 20-jährige Student den erfahrenen Georg Forster, der bereits mit James Cook um die Welt gesegelt war.

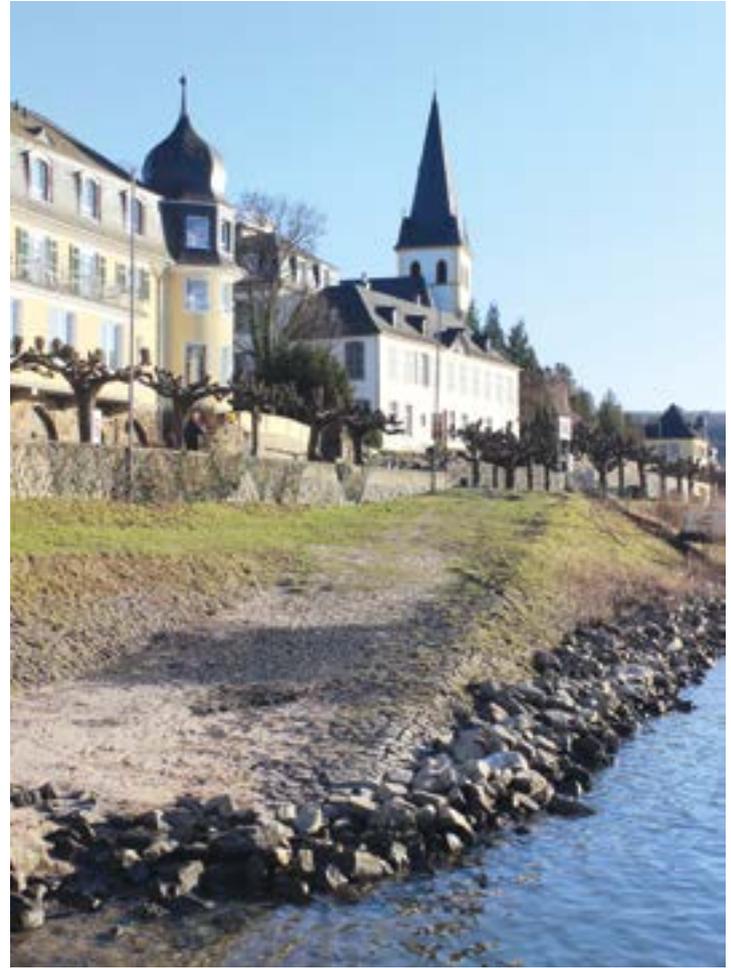
Damals herrschte ein langwieriger Gelehrtenstreit über die Entstehung des Basalts. Die sogenannten Neptunisten glaubten, das Gestein habe sich aus Meeresablagerungen gebildet. Die Plutonisten dagegen waren der Überzeugung, es handle sich beim Basalt um ein vulkanisches Gestein. Längst waren die Debatten weltanschaulich eingefärbt: Es ging um nichts

weniger als die Erschaffung der Welt. Das Thema polarisierte: Wasser gegen Feuer, Theologie gegen Wissenschaft, Evolution gegen Revolution, Ordnung gegen Chaos. Ausgefochten wurde dieser glühend geführte Streit just am Unkeler Basaltsteinbruch.

Um den Ausgang des Disputs vorwegzunehmen: Heute wissen wir, dass die plutonistischen Vorstellungen dem jetzigen Forschungsstand sehr viel näherkamen. Die Unkelsteine sind die Überreste eines erloschenen Vulkans, der vor rund 25 Millionen Jahren ausbrach.

Wie von Riesen gebaut

Doch zurück zum jungen Alexander von Humboldt. Er wollte sich damals selbst eine Meinung bilden und einen eigenen naturwissenschaftlichen Beitrag leisten – und er war zutiefst be-



Eignen sich hervorragend zum Wasserbau: Schwere Unkelsteine schützen stromauf- und -abwärts die Rheinufer | Bild: Martina Rohfleisch

eindrückt. „Welcher Hypothese man auch seinen Beifall gibt“,

schreibt er, „der Anblick der Unkeler Steinhöhle muss einen tiefen, schwer verlöschenden Eindruck hinterlassen.“

Die mächtigen Basaltsäulen, etwa sechs Meter hoch und bis zu 40 Zentimeter breit, sind wie in einem Amphitheater angeordnet.

„Dazu die Basaltgruppen im Wasser, alles erinnert hier an den wundersamen und berufenen Giant's Causeway an der Nordküste Irlands.“

Sein Reisegefährte Georg Forster machte sich auch Notizen zum spektakulären Abbau des Gesteins: „Wir wanderten über die Gipfel der Säulen und gingen in

Guter Unterricht



**Musikhaus
COMMERICH.**

Frankfurter Straße 23
53572 Unkel
Telefon: 0 22 24 / 56 97
www.gitarrenhusmerich.de

den Steinbruch, der jetzt einen Flintenschuss weit vom Ufer hinaufwärts liegt, ob er sich gleich ehemals bis dicht an das Ufer erstreckte. Das Losbrechen der Säulen sieht gefährlich aus – und das ist es in der Tat auch. Es geschieht vermittelt eines spitzen Eisens, das an einem Stocke befestigt ist und das der Arbeiter zwischen die Fugen bringt. Der



Ein archaisches Gesicht, gemeißelt von Sanch Hille in den jahrmillionenalten Basalt, eines von vielen Kunstwerken des Basalt-Skulpturenweges in Unkel

Sturz ganzer Massen von Säulen hat etwas Fürchterliches, und sobald man merkt, dass sie stürzen wollen, rettet sich ein jeder, um nicht beschädigt zu werden ...“

Erstaunlicherweise – aus heutiger Sicht – kam Humboldt trotz präziser Beobachtungen und messerscharfer Schlussfolgerungen zum Ergebnis, dass der Basalt nicht vulkanischen Ursprungs sein könne. Überlagernde Ton- und Lössschichten hatten ihn irreführt. In diesen Ablagerungen fand man wenig später Wollnashorn-, Mammut-

und Wisentknochen und damit Zeugen der Weichselkaltzeit, die unsere Region vor etwa 114.000 bis 40.000 Jahren im Griff hatte.

Hier irrte Goethe

1809 – nach einigen Forschungsreisen zu Vulkanen in verschiedenen Kontinenten – distanzierte sich Humboldt von seiner ursprünglichen Ansicht. Ähnlich erging es übrigens dem Universalgelehrten Johann Wolfgang von Goethe, der sich ebenfalls im Basaltstreit engagierte. Alles Regellose sowie gewaltsamer Aufruhr waren ihm zuwider, folglich hing er dem Neptunismus an. Er ließ sich eigens vom Unkelner Steinbruch Gesteinsproben schicken, um sie zu untersuchen. Doch erst im hohen Alter von 81 Jahren revidierte er seine vorherige Meinung und dichtete: „Basalt, du schwarzer Teufelsmohr; aus tiefster Hölle brichst du empor.“

Die aufmerksamen rheinkiesel-Leserinnen und Leser werden sich nun vielleicht fragen, wo bitteschön diese offensichtlich imposanten Basaltvorkommen in Unkel sind, die selbst Humboldt und Goethe derart fesselten? Denn auf dem Unkelner Stadtgebiet gibt es nur zwei winzige Basaltvorkommen, die selbst Einheimischen kaum bekannt sind, der sogenannte „Wiesbösch“ und der Leidenberg in Scheuren.

Des Rätsels Lösung: Genau gegenüber der Unkelner Altstadt erhoben sich einst zwei Basaltriffe im Rhein, der „Große“ und der „Kleine Unkelstein“.

Der wesentlich größere Basaltsteinbruch lag dagegen am linken Rheinufer nördlich der Taleinmündung des Unkelbachs auf dem heutigen Stadtgebiet von Oberwinter. Hier befindet sich seit den 1960-er Jahren ein Hotel.

Die Riffe wurden als Schifffahrtshindernisse bereits von den Franzosen und später den Preußen gesprengt – übrigens



Sagen Sie JA

Stilvolle standesamtliche oder freie Trauung im Glashaus oder in der Villa „Immenhof“ mit anschließendem Empfang. (keine Abendveranstaltung).

Wir informieren Sie gerne.

LA REMISE . Rheinallee 6 (gegenüber der Fähre) . 53639 Königswinter
Tel. 0 22 23 – 700 920 . Mobil 0157 – 80 59 74 25
info@laremise.de . www.laremise.de

Hoppelt gesund durch das Jahr 2021!
Das wünscht der Osterhase von der Drachenfelsbahn

DRACHENFELSBahn
KÖNIGSWINTER
www.drachenfelsbahn.de

Kosmetik & Fußpflege Jutta Schmidt



Kosmetik - & Fußpflegestudio
Jutta Schmidt

Hauptstraße 439 | Königswinter
Telefon 0 22 23 - 2 87 76

Dienstag bis Freitag
9.00 - 18.00 Uhr

Soeben erschienen!



Der Kirchhof
in Unkel

Rudolf Vollmer
Ferd. Eberweiser

Der Kirchhof in Unkel
Mit Beiträgen von
Dr. Lotte Perpeet und
Martina Rohfleisch.

Verlag edition wolkenburg
(2020), 144 Seiten, broschiert,
ISBN 978-3-934676-33-6,
€ 12,80

Erhältlich im Buchhandel

Unkel

zum Leidwesen der Oberwinterer. Diese führten an, die Felsen im Rhein schützten sie vor den gefährlichen Eishochwassern, die in der Tat ganze Häuser abrasieren konnten. Deshalb gab es erbitterten Widerstand gegen die Sprengung. Möglicherweise aber spielten dabei auch arbeitsmarktpolitische Gründe eine Rolle: An der Hilfeleistung für Flöße und Schiffe bei der Navigation um die gefährlichen Steine herum ließ sich gutes Geld verdienen. Heute markiert eine grüne Boje, stets bedrohlich umkräuselt und umwirbelt von schaumgekrönten Wellen, die Lage dieser kritischen Untiefe. Und auch den Steinbruch am anderen Ufer gibt es nicht mehr. Am 20. Dezember 1846 kam es zu einem Bergschliff. Dieser niedlich klingende Fachbegriff beschreibt ein katastrophales Ereignis: „Der Boden in den Steinbrüchen hob sich mauerartig in die Höhe, große Basalt- und Conglomeratmassen traten hervor und veränderten das ganze Terrain ..., die Landstraße wurde über 400 Meter verschüttet“, schildert der Geheime Bergrat Prof. Jakob Nöggerath.

Überall Unkelsteine!

So endete dann abrupt die rund 1.700-jährige Geschichte der Steinbruchtätigkeit am Unkelstein. Bereits die Römer hatten das widerstandsfähige Material für öffentliche und militärische Bauten genutzt. Seit 1356 war das Kölner Domkapitel Eigentümer des Bruchs. Nicht nur die Fundamente des Kölner Domes bestehen zu einem großen Teil aus Unkeler Basalt. Seit altersher wurden die unverwüstlichen Unkelsteine an vielen Orten zudem auch als Grenzsteine verwendet – und natürlich für den Wasserbau, rheinabwärts bis nach Holland, wo der Basalt „Unkelsteen“ genannt wurde. Baedeker schreibt noch 1846: „Unter solchen Umständen ist es nicht verwunderlich, dass man

am Rheine den Basalt nur mit dem Namen Unkelstein belegt“ und nur durch die „Beibemerkung des Fundortes“ unterschied. „Noch wirklich gebraucht der gemeine Mann selten den Namen Basalt, sondern er spricht von Oberwinterer, Erpeler, Oberkaseler Unkelsteinen...“

Schutz und Schmuck

Die Bedeutung dieses Namens ist verlorengegangen, aber das hi-

Auf der farb bewachsenen Umgrenzung des Pantaleonbergs rund um die Pfarrkirche bilden quer gelegte Basaltsäulen eine malerische Mauerkrone. Einblick in die Gesteinsstruktur gewähren die groben Felsbrocken des Fronhofs des Kölner Stiftes St. Maria ad Gradus, dem ältesten Gebäude Unkels aus dem Jahr 1075. Unterhalb der Hochwassermarken kann man gut die durch Gas entstandenen Hohlräume im Basalt erkennen, die auch Goethe faszinierten.



Die trutzigen Mauern des Fronhofs St. Maria ad Gradus, erbaut aus groben Unkelsteinen, hielten bisher allen Hochwassern stand | Bild: Martina Rohfleisch

storiische Ortsbild Unkels ist nach wie vor geprägt von den Unkelsteinen. Ein markantes Beispiel bildet der runde Gefängnisturm aus schweren Basaltbrocken. Etwa 1550 errichtet, gehört er zur ehemaligen Stadtbefestigung. 1874 bewährte er sich sogar als Bollwerk gegen das gefürchtete Eishochwasser, dem größten Rheinhochwasser seit Menschengedenken überhaupt. Damals zerstörten die Eisschollen aus den gefrorenen Wassermassen 161 Häuser in Köln-Mühlheim. In Unkel dagegen blieben alle Gebäude weitestgehend erhalten, weil die Eisschollen am Turm zerbrachen.

Auch das älteste Kunstwerk Unkels, der feingearbeitete spätromanische Taufstein in der Pfarrkirche St. Pantaleon, besteht aus Basalt.

Welche inspirierenden Bearbeitungsmöglichkeiten der Werkstein Basalt modernen Bildhauern bietet, zeigen die ausdrucksstarken Kunstwerke von Studierenden der Alanus Hochschule Alfter unter der Leitung von Prof. Lars Ulrich Schnackenberg. Als Teile eines 2007 begonnenen Basalt-Skulpturen-Wegs von Unkel nach Linz säumen sie die Rheinpromenade – Unkelsteine der ganz besonderen Art.

|| Martina Rohfleisch

Spurlos ausgezogen?

Wenn Mietverhältnisse problematisch werden, liegt dies meist an ausbleibenden Mietzahlungen. Auch die fristlosen und ordentlichen Kündigungen seitens des Vermieters werden sehr häufig mit Zahlungsverzug begründet. Doch was tun, wenn der Mieter nach der Kündigung einfach verschwindet?

Um noch größere finanzielle Verluste zu vermeiden, nehmen viele Vermieter den bei ihnen deponierten Zweitschlüssel zur Hand oder beauftragen einen Schlüsseldienst, um danach die zumeist auch noch in miserablen Zustand befindliche Wohnung zu räumen, wieder herzurichten und neu zu vermieten. Das kann gutgehen, muss es aber nicht.

Probleme bekommt der Vermieter nämlich, wenn der Mieter wieder auftaucht und Forderungen stellt. Diese können vom Wunsch nach Wiedereinzug bis hin zum Schadenersatz für nicht mehr vorhandenes Eigentum reichen. Kann das denn rechtens sein? Schließlich hat die Kündigung das Mietverhältnis beendet und der Mieter durch sein Verschwinden deutlich gemacht, die Wohnung aufgeben zu wollen. Doch es kann durchaus sein, dass die Kündigung wegen Zahlungsverzuges unwirksam ist oder bleibt. Möglicherweise bestand wegen Mängeln in der Wohnung ein Recht dazu, die Miete zu mindern. Außerdem kann der Mieter durch eine spätere Zahlung die fristlose Kündigung wieder unwirksam werden lassen.

Selbst wenn der Vertrag beendet ist, hat der Vermieter nicht das Recht dazu, die Wohnung selbst wieder in seinen Besitz zu bringen. Im Gesetz wird dieses Vorgehen als verbotene Eigenmacht bezeichnet (§ 858 BGB). Zugleich handelt es sich bei der Räumung ohne einen gerichtlichen Titel um eine unerlaubte Selbsthilfe (§ 229 BGB). Für diese haftet der Vermieter auch dann in vollem Umfang haftet, wenn er irrtümlich dachte, entsprechend berechtigt gewesen zu sein. Selbst wenn der Mieter mehrere Wochen



Vermieter dürfen nicht eigenmächtig die Wohnung ihrer Mieter räumen | Bild: pixelio.de/angieconscious

nicht vor Ort ist und sein Briefkasten überquillt, lässt sich dieses Verhalten nicht als ausdrückliche Wohnungsaufgabe auslegen. Behauptet der Mieter nun, in der Wohnung hätten sich Gegenstände von bedeutendem Wert befunden, wird es schwierig für den Vermieter. Denn er ist aufgrund der eigenmächtigen Inbesitznahme der Wohnung verpflichtet, ein Inventarverzeichnis zu erstellen, in dem auch der Wert der Hinterlassenschaften vermerkt ist.

Verstößt er gegen seine Obhutspflicht und entsorgt Gegenstände, muss er beweisen, dass die Behauptungen des Mieters über den Umfang und den Wert des bei seinem Weggang vorhandenen Eigentums nicht stimmen (so der BGH, VIII ZR 45/09). Diesen Beweis kann der Vermieter in vielen Fällen nicht führen. Eine Versicherung kommt für den Schaden nicht auf.

Grundsätzlich hat der Mieter sogar Anspruch darauf, wieder zurück in die Wohnung zu kommen, weil das eigenmächtige Handeln des Vermieters verboten ist. Für den Vermieter wird das vor allem dann zum Problem, wenn bereits der nächste Mieter eingezogen ist. Selbst wenn also

die Kosten für eine Räumungsklage hoch sind: die rechtswidrige und strafbare Alternative kann teurer werden. Dies gilt auch bei der Räumung von vermieteten Kellern und Garagen.

Ist der Aufenthaltsort des Mieters nicht bekannt, löst das man das Problem durch eine öffentliche Zustellung der Klage: Die Klagschrift wird dabei eine gewisse Zeit im Gericht ausgehängt und gilt dann als dem Mieter zugegangen.

Wenn der Mieter daraufhin nicht innerhalb der vom Gericht gesetzten Frist reagiert, ergeht ein Urteil, welches die Räumung der Wohnung ermöglicht. Aber auch die Räumung aufgrund eines Urteils ist nur durch einen entsprechend beauftragten Gerichtsvollzieher zulässig. Ansonsten handelt es sich wiederum um verbotene Eigenmacht. Um die Räumungskosten zu reduzieren, kann der Vermieter von seinem Vermieterpfandrecht an den in der Wohnung verbliebenen Gegenständen Gebrauch machen und den Gerichtsvollzieher anweisen, nur die Wohnungsschlösser auszutauschen.

|| **Rechtsanwalt Christof Ankele**
www.sunda-rechtsanwaeltelbad-honnef.de

KADECO

Lichtschacht-Abdeckungen aus Edelstahl-Gewebe
Lichtschächte und Kellerfenster zuverlässig schützen vor Insekten, kleinen Nagetieren, Laub und grober Verschmutzung. Abdeckung aus Edelstahl-Gewebe SteelGrid aus 0,5 mm starkem V2A-Stahl.

Wir montieren jedes Produkt exakt auf Maß aus deutscher Qualitätsfertigung

NEIFER
KREATIVE MALEWERKSTÄTTE

Malerwerkstätte Neifer GmbH & Co. KG
53560 Wettelscholl - Hauptstr. 29-31
Tel. 02645 3779 - www.farbeerleben.de

www.kadeco.de

Handwerk mit Ideen

Fliesenmeisterbetrieb

- Bäder • barrierefreies Wohnen
- Balkone • Terrassen • Naturstein
- Sanierungen und Reparaturen

FLIESEN SCHROTER GmbH
www.fliesenschroeter.de

Fliesenmeisterbetrieb seit 1988
53604 Bad Honnef - Afelpfad 29
Tel. 02224-79030

Mitglied der Handwerkerkooperation Rheinwerker www.rheinwerker.de

Ihr persönlicher Ansprechpartner:
Edgar Schröter, Fliesenlegermeister

Ein Spaziergang durch Heide und Moor

Die Magerwiese in der Komper-Heide | Bild: Ulrich Sander

Auf den Höhen jenseits des Siebengebirges wird es schnell ländlich und bisweilen einsam. Dabei handelt es sich um lohnenswerte und oft unbekannte Ziele – inklusive Überraschungen, Sehenswürdigkeiten und echten Raritäten.

Ein solch reizvolles Gebiet, geradezu ein Kleinod, liegt auf dem Höhenzug zwischen Eudenbach und Buchholz. Spannend ist bereits die Lage. Es handelt sich einerseits um die „Bergregion“ der Stadt Königwinter, deren Gemarkung den Namen „Oberhau“ trägt und Ortslagen mit Namen wie Kapsbungert, Schnepferoth oder Schwirzpohl umfasst. Ganz in der Nähe verläuft die Landesgrenze zwischen Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Von dort aus geht das Gebiet nahtlos in die „Asbacher Hochfläche“ in der Verbandsgemeinde Asbach über.

Geschütztes Kleinod

Just in diesem Grenzbereich liegen die beiden Naturschutzge-

biete „Komper Heide“ auf nordrhein-westfälischer und „Buchholzer Moor“ auf rheinland-pfälzischer Seite. Letzteres genießt seit 1982 besonderen Schutz und wurde zwischenzeitlich auf 67 Hektar Fläche erweitert. Heute heißt es korrekt „Buchholzer Moor mit Lökestein und Sauerwieser Heide“. Wer hier spazieren geht, kommt sowohl in den Genuss trockener Heideflächen als auch feuchter Moorstellen. Zwei spannende und äußerst unterschiedliche Biotope finden sich also auf vergleichsweise kleinem Raum – wenn auch in deutlich kleinerem Maßstab als in der Wahner Heide oder im Hohen Venn.

Als ich im Jahr 2019 zum ersten Mal einen Ausflug dorthin machte, entdeckte ich nach fast jeder Wegebiegung eine

Kostbarkeit nach der anderen. Allerdings muss man sich Zeit nehmen und den Blick auch mal schweifen lassen und die Ohren öffnen: Viele Schätze offenbaren sich erst auf den zweiten Blick.

Von Spechten und Störchen

So können wir bereits auf dem kleinsten Rundweg durch das Moor seltene Pflanzen und Tiere entdecken. Besonders auffällig sind die Vögel: Dort leben Arten, die wir im Rheintal und Siebengebirge nicht mehr finden.

Im Frühjahr singen rund um das Buchholzer Moor noch Weidenmeise, Baumpieper und ein kleiner, seltener Vertreter der Finken, der Birkenzeisig. Außerdem finden sich Buchfink, Dompfaff,

Kernbeißer und Fichtenkreuzschnabel. Bemerkenswert artenreich sind die Spechte vertreten: Bunt-, Mittel-, Grün- und Schwarzspecht und sogar der bei uns ausgestorbene Grauspecht profitieren von dem naturbelassenen Baumbestand.

Als Gast besucht der scheue Schwarzstorch zur ruhigen Tageszeit die feuchten Stellen, um auf Nahrungssuche zu gehen. In Gehölzen und an Waldrändern sitzt der Neuntöter auf seiner Warte, um in kurzen Jagdflügen über den offenen Moor- und Heideflächen Insekten zu erbeuten.

Wenn schon aus der Ferne ein tiefes, knarrendes „Kro-kro-kro“ zu hören ist, kündigt sich der fast bussardgroße Kolkkrabe an, der hier regelmäßig umherstreift.

Es ist wieder
Pflanzzeit

Wir sind Partner von
FLEUROP

Blumen Neffgen

Inhaber: Thomas Steinmann
Linzer Str. 117 | 53604 Bad Honnef
Telefon: 0 22 24 - 33 48 | Fax: 96 16 57
info@blumen-neffgen.de

Doch auch Pflanzenfreunde kommen auf ihre Kosten, etwa mit Lungenenzian und Moorlilie, dem fleischfressende Sonnentau und Bärlapp, einer unscheinbaren Sporenpflanze. Diese Ra-

Sommer am Ende der Triebe die rosafarbenen Glockenblüten, die in Trauben angeordnet sind. Neben an, in der Komper Heide, ist sie ebenso zu finden wie Wildorchideen wie das Gefleckte



Im Buchholzer Moor steht dieser Lökestein

| Bild: Ulrich Sander

ritäten sind auf die sonnigen, offenen und nährstoffarmen Böden angewiesen. Charakteristisch und leicht zu entdecken ist die Glockenheide. Dieses Heidekrautgewächs ist mit der Besenheide (Erika) verwandt, die hier ebenfalls auf trockenen Böden wächst.

Doch anders als der für den Winter typische Grab- und Gartenschmuck gedeiht die Glockenheide nur an feuchten Stellen. Sie bildet Horste und zeigt im

Knabenkraut. Auch mit einer geologischen Besonderheit kann das Gebiet punkten: Nah der Grenze zwischen den beiden Teilflächen liegt der Lökestein, quarzitisches Felsblöcke, die hier zu Tage treten. Dabei handelt es sich leider nur noch um die Reste einer größeren Felsformation, die man in der Vergangenheit gesprengt und zerlegt hatte, um Pflastersteine zu gewinnen. Heute ist der nur noch zwei Meter hohe Rest ein Naturdenkmal.

Für Sie in Bad Honnef



Sanfte Chiropraktik und verschiedene komplementäre Behandlungsmethoden sowie neueste medizinische Geräte stehen in meiner modernen Praxis zur Verfügung, um Ihren Körper wieder in Balance zu bringen.

Praxisschwerpunkte:

- Amerikanische Chiropraktik
- Naturmedizinisch begleitet abnehmen mit der Sanguinum Stoffwechselkur
- Elektroakupunktur
- Bioresonanztherapie
- Naturheilkunde
- Schmerztherapie

natürlich, besonders kompetent.

Endlich schmerzfrei bewegen – wir unterstützen Sie gern dabei!



Körperbalance

Thomas Kirfel | Heilpraktiker

Bismarckstraße 47 | 53604 Bad Honnef

Telefon: 0 22 24 - 77 97 338

Mail: info@koerperbalance-kirfel.de | www.koerperbalance-kirfel.de

Termine nach Vereinbarung

Seit 30 Jahren Baumdienst Siebengebirge Nun schon in zweiter Generation

Weit über die Grenzen des Siebengebirges hinaus bitten Kunden Gary Blackburn um Rat, wann immer es um professionelle Pflege, den Erhalt oder die Sanierung von Bäumen und Naturdenkmälern geht. Auch Fällungen – oft auch auf engstem Raum – gehören zur täglichen Praxis der voll ausgebildeten Baumexperten. Die Söhne



Kevin, Alexander und Luke leiten seit ihrer Ausbildung zum „European Treeworker“ sowie zum „Baumkontrolleur“ bereits eigene Teams im Westerwald, der Eifel und NRW. Die eigentlichen Stars im Team sind aber nach Meinung vieler Kunden Collie-Dame Emma und ihr Sohn Charles. Freuen auch Sie sich auf ein Kennenlernen bei einer kostenlosen, professionellen Beratung! Weitere Informationen und wertvolle Video-Expertentippsrund um die Baumpflege finden Sie auf der Homepage!

www.Baumdienst-Siebengebirge.de

BAUMDIENST SIEBENGEIRGE FORSTHAUS REIFSTEIN



GARY BLACKBURN UND SÖHNE – JETZT AUCH IN ZWEITER GENERATION
• Baumpflege • Baumsanierung • Baumstumpf fräsen
• Baumfällung - schwierigste Fälle mit englischer Doppelseiltechnik • Garten-/Jahrespflegearbeiten

**Fachgerechte
Baumbeurteilung kostenlos**



Sie werden ins nächste Büro verbunden: Bonn, Siegburg, Linz, Königswinter, Köln, Düsseldorf, Berg, Gladbach, Mayen, Neuwied, Montabaur, Altenkirchen. Tel. 02645 / 9999-000, Fax: 02645 / 9999-004

WWW.BAUMDIENST-SIEBENGEIRGE.DE
Gebührenfreie Hotline 0800 / 228 63 43

Loheland Bewegung und Bewegungstherapie



Lohelandgymnastik-Kurse:

live in:

Oberkassel Beuel
Poppelsdorf Hangelar

und online

Online-Kurse kostenlose Einzel-Online-Stunde zur Einführung

Bewegung in Achtsamkeit lassen
Entspannung und Beweglichkeit für
Körper, Geist und Seele entstehen.

Anmeldung:
Uta Jahns: Tel 0 22 23 - 43 59
www.lohelandgymnastik.de

rheinkiesel
Magazin für Natur und Umweltschutz



**Wir lassen
Sie nicht
im Regen
stehen!**

Mit einer werbewirksamen
Anzeige im **rheinkiesel**
bringen Sie Ihre Schäfchen
ins Trockene!

Fordern Sie unsere
Anzeigenpreisliste an:
Telefon 0 22 24 / 7 64 82
Fax 0 22 24 / 900 292
E-Mail info@rheinkiesel.de

Natur

Die markante Formation ist urkundlich erwähnt als Grenzstein zwischen dem kurkölnischen Asbach und dem Oberhau, das zum Herzogtum Berg gehörte.

Vom Teufel geworfen

Die heutige Landesgrenze verläuft nur wenige Meter weiter. Ferner gab der Lökestein, früher auch Lügge- oder Leutestein genannt, Anlass für Sagen. Eine Geschichte geht so: Der Teufel wütete wegen des Windhagener Kirchenbaues. Als er mit einem Steinwurf den Kirchturm zerstören wollte, verfehlte er sein Ziel. Der Brocken flog bis in die Heide nach Oberhau. Wenn das Mittagsgeläut der gut vier Kilometer entfernten Windhagener Kirche bei günstigem Wind bis zum Lökestein dringt, soll dieser sich mehrmals im Kreise drehen.

Während das Naturdenkmal sowie die erwähnten Pflanzen und Vögel durch ihre Schönheit beeindrucken und zur Bewunderung der Natur verleiten, kommen manchen Erholungssuchenden beim Spaziergang womöglich Zweifel: Manche Stellen sehen aus wie nach einem Fichtenkahlschlag, an anderen Ecken wirkt der Boden zerrupft oder gefegt, weiter hinten wurde gerodet und die Vegetation bis auf den nackten Boden entfernt. Doch keine Sorge, das Gebiet ist fest im Blick von engagierten und fachkundigen Menschen.

Keine Heide ohne Weide

Die Flächen in der Heide gehen auf eine intensive landwirtschaftliche Nutzung zurück. Dazu wurden die Hochflächen zunächst vom Menschen entwaldet, woher auch der Name „Oberhau“ rührt. Die gewonnenen Flächen dienten als Ackerland oder Weide. So entwickelten und hielten sich bis ins 19. Jahrhundert hin Heiden, über die Viehherden getrieben wurden. Der Aufwuchs wurde



Die Glockenheide gehört zu den Heidekrautgewächsen

| Bild: Ulrich Sander

turnusmäßig entfernt und als Einstreu für die Ställe verwendet. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts erfolgte die Wiederaufforstung. Allerdings pflanzte man vorwiegend Fichten, die an diesem Standort fremd sind. An anderen Stellen verbuschten Heideflächen und verschwanden.

den. Bis zu den 1990er-Jahren waren das Buchholzer Moor und die Komper Heide sowie ihre charakteristischen Pflanzen- und Tierarten fast verschwunden. Moorlilie und Heidegrashüpfer drohten auszusterben. Um das zu verhindern, musste gegengesteuert werden.



Anfahrt:

Über Eudenbach von Westen die L330, über Buchholz von Osten die L274 bis zum kleinen Wanderparkplatz mit Infotafel auf Höhe des Weilers Krummenast.

Spaziergang/Wanderung:

Aufgrund der Feuchtigkeit empfiehlt sich festes Schuhwerk. Ein kleiner Rundweg von knapp zwei Kilometern mit Stichweg zum Lökestein folgt den über-

wiegend befestigten Hauptwegen. Es sind aber auch längere Spaziergänge und Wanderungen möglich, beispielsweise von elf Kilometern (Silberbergweg, B3) oder 13 Kilometer (Rundweg Oberhau-Komper Heide) mit Start in Eudenbach oder Buchholz möglich. Wanderkarten auf den Infotafeln vor Ort und z. B. unter: www.ich-geh-wandern.de (mit gpx-Daten für die Navigation).



Alte Eiche in der Komper Heide

| Bild: Ulrich Sander

Auf rheinland-pfälzischer Seite engagiert sich seit Jahrzehnten der Verein ANUAL e.V. für die Erhaltung des Gebiets und die Wiederherstellung von Moor- und Heideflächen, während in der Komper Heide das Naturschutzgroßprojekt „chance7“ des Rhein-Sieg-Kreises zurzeit Flächen wieder herstellt.

Engagierte Naturschützer

Dabei gibt es umfangreiche Pflegemaßnahmen: Fichten müssen weichen, Laubgehölze werden gelichtet, Vegetation abgeplaggt, Grünland gemäht – und es wird wieder mit Ziegen, Heidschnucken und Schafen beweidet, die

dafür sorgen, dass die Heide- und Moorflächen offenbleiben. Deshalb muten manche Bereiche womöglich „wüst“ an. Doch wer das Gebiet öfter besucht, wird feststellen, dass es sich ungeheuer spannend und vor allem schnell entwickelt. Teilweise sind sogar die Experten überrascht, wie schnell die Glockenheide und andere Pflanzenarten, deren Samen im Boden überdauern, wieder zurückkehren. Insekten erobern im Nu die zunächst kahlen Flächen zurück, wovon verschiedene Vogelarten und viele weitere Tiere profitieren. Das lässt sich bereits bei einem Spaziergang und spätestens beim zweiten Blick leicht überprüfen. **Ulrich Sander**

VERTRAUEN • KOMPETENZ • ZUSAMMENARBEIT

KRANKENPFLEGEDIENST | SOZIALSTATION ROCKSTEDT
Vertragspartner alle Kassen

- Kranken- und Altenpflege
- Körperpflege und med. Behandlungspflege
- Pflegeberatung
- Familienpflege
- Hauswirtschaftliche Hilfen und Betreuungsdienst
- Urlaubsvertretung
- Beratung in Fragen der Pflege
- Qualitätssicherungsbesuche
- Grundpflege
- Nachtwachen
- 24 Stunden telefonisch erreichbar

• Linz • Unkel • Bad Honnef
• Königswinter • Bonn

Hauptstraße 11 d
53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 / 7 60 19
Mobil 0171 / 50 71 981
Email: info@pflegedienst-rockstedt.de

Hausnotruf rund um die Uhr!
Prüfnote MDK: 1,0

Sanitätshaus
Drieschweg 46
53604 Bad Honnef
Telefon (02224) 96 99 66
Telefax (02224) 7 88 35

Reha-Team Dix: Wir bringen Hilfen

Ihr kompetenter Partner in Reha-technik und Pflegebedarf

- Bewegungstrainer
- Gesundheitsschuhe
- Therapiefahrräder
- Bandagen
- Kompressionsstrümpfe
- Gehhilfen
- Rollstühle
- Pflegebetten
- Lifter
- Alles zur häuslichen Pflege

+++ Kostenlose Parkplätze direkt am Haus +++

BOCKSHECKER
SCHREINEREI • BESTATTUNGEN

In guten Händen.

Am Schröterkreuz 5 • Unkel
0 22 24 - 48 94
www.bestattungen-bockshecker.de

Der unbekannte Visionär

Der gebürtige Honnefer Hermann Honnef galt schon zu seinen Lebzeiten als ein begnadeter Ingenieur und Windkraft-Pionier. Allerdings war er seiner Zeit auch weit voraus – in punkto Windkraft zu weit.

Hermann Honnef kann man auch heute noch getrost als wahren Tausendsassa bezeichnen, doch in seiner Heimatstadt Bad Honnef erhielt er kaum Beachtung. Immerhin ehrte ihn Bundespräsident Theodor Heuss 1952 für sein Lebenswerk mit dem Großen Bundesverdienstkreuz. Und eine Windradnabe im Museumspark des Deutschen Technikmuseums in Berlin erinnert an ihn. Sie stammt von einer 1940 von Honnef errichteten Windkraft-Versuchsanlage bei Berlin.

Auf der idyllischen Rheininsel Grafenwerth kam am 19. Juni 1878 Hermann Honnef auf die Welt; Sohn des Gärtners Franz Josef Honnef und dessen Frau Margarete, geborene Kliesing. Dem ältesten Spross der Familie folgten noch sieben Geschwister. Er erlangte in Fachkreisen Weltruhm und sollte in Sachen Energie Pionierarbeit leisten. Beim Deutschen Patentamt finden sich zwischen 1925 und 1951 insgesamt 49 auf Honnefs Namen eingetragene Patente, darunter allein 38 zur Windkraft.



Hermann Honnef wurde 1878 geboren und war ein echter Visionär in Sachen Windkraft

| Bild: Virtuelles Brückenhofmuseum

Erfolgreiche Patente meldete er auch im Ausland an, zum Beispiel in Australien, Dänemark und Frankreich in den 30er Jahren.

Nach der Volksschule arbeitete Hermann Honnef als Gehilfe in der väterlichen Gärtnerei. Die Familie zog nach Rheinbrohl und der junge Honnef trat dem Turn-

verein bei. Bei einer schwierigen Übung erlitt er einen Unfall mit einer geradezu schicksalhaften Verletzung: Ein komplizierter Beinbruch zwang ihn, sich für immer von der gärtnerischen Laufbahn zu verabschieden. Stattdessen widmete er sich nun mit Verve der Technik. Er ließ sich Bücher ans Krankenbett bringen, beschäftigte sich mit Mathematik, besonders mit Integralen. Mit diesem Wissen punktete er bei der Firma Jacob Hilgers in Rheinbrohl, in der sein Vater eine Stellung als Gärtner hatte. Der aufgeweckte Junge erhielt 1892 eine Lehrstelle als Schlosser. Bereits im dritten Lehrjahr mit 17 Jahren avancierte Hermann Honnef zum Abteilungsleiter des Konstruktionsbüros der Firma, die im Brückenbau engagiert war.

Nebenher lernte er fleißig weiter. Mehrmals in der Woche ging Honnef zu Fuß nach Neuwied zur Fortbildungsschule und lernte dort Mathematik, Mechanik, Statik, Verkaufslehre sowie Latein, Französisch und Englisch. Die Firmenleitung beschloss in dieser Zeit des technischen Auf-

bruchs, dem ungemein begabten Lehrling eine Ingenieursausbildung zu ermöglichen. Schon mit 20 leitete Hermann Honnef selbstständig für seine Firma wichtige Bauvorhaben, darunter die erste große schwimmende Badehalle in Düsseldorf, eine Wagenhalle in Mannheim, eine prächtige Markthalle in Krefeld, eine Bergwerkförderanlage als Prototyp bei Bernburg. Projekte, die alle in die Hunderttausende gingen. Honnefs Entwürfe waren tadellos, er hatte Gespür fürs Detail. Was er aufs Papier zeichnete, bewährte sich auch in der Praxis. Er beherrschte aber auch Felder wie Kalkulation, Finanzierung oder Kapitaldienst. Bald schon leitete er Verhandlungen mit den Auftraggebern für die Firma selbständig. Selbst aus Übersee kamen Interessenten, um sich diesen jungen dynamischen Mann anzusehen.

Ingenieur mit Weltruf

Die auch heute noch bekannte Firma August Flender in Bernath wollte den nun mittlerweile

RHEINWERKER

EIN PROJEKT. EIN PARTNER.








1 Ansprechpartner für alle Leistungen
 Rheinwerker – die erfolgreiche Handwerkerkooperation
 namhafter und leistungsstarker Handwerksunternehmen.









WWW.RHEINWERKER.DE

22-Jährigen unbedingt als ersten Ingenieur. Der Grund: Honnefs kühne, mit futuristischem Schwung ausgeführten Bauten. Bei Flenders, wo Honnef ein Team von 52 Ingenieuren leitete, führte er den Brückenbau ein, dem eine glänzende Zukunft bevorstand. Eine große Zahl von eisernen Brücken entstand unter seiner Ägide, darunter eine imposante Hubbrücke über den Binonda-Kanal in Manila, der Hauptstadt der Philippinen. Die 15 Meter lange Fußgängerbrücke konnte mit einem Elektroantrieb um fünf Meter angehoben werden, so dass Boote darunter herfahren konnten. Dieses Werk und auch eine 165 Meter hohe Krananlage für die größte britische Kriegsschiffswerft machten Oberingenieur Hermann Honnef international zum Star. Auf Java errichtete er eine Zuckerfabrik und an vielen anderen Orten mehrere große Fabrikanlagen. Auf seinem Zeichentisch entwarf er unter anderem eine Fabrik für Lokomotiven. Aus seiner Feder stammte auch die erste Hochofenanlage mit Schrägaufzug für die Rheinischen Stahlwerke, die deshalb zur fortschrittlichsten auf der Welt avancierte. Honnef ist der Schöpfer von Riesen- und Turmkränen mit bis zu 150 Tonnen Tragkraft, die er für verschiedene Werften im In- und Ausland errichtete. Auch die meisten der deutschen Funktürme stammten von ihm.

1925 baute Honnef den Mittel-turm der Sendeanlage bei Königs Wusterhausen. Dieser Turm war mit einer Höhe von 243 Metern seinerzeit das höchste Bauwerk Deutschlands und das zweithöchste der Welt nach dem Eiffelturm. Bei der Verkehrsausstellung 1925 in München machte Honnef mit zwei freistehenden 100 Meter hohen Türmen Furore. Er wollte eben schon immer

wurde, in Diedenhofen in Lothringen seine eigene Eisenkonstruktionsfirma.

Kriegsbedingter Stopp

Der Erste Weltkrieg brachte einen Stopp: Honnef wurde als Feldintendantur-Assessor in der Heeresleitung eingesetzt und seine Fabrik nach dem für Deutschland

Stelle seine Werkhalle. Doch die Weltwirtschaftskrise trieb Honnefs Unternehmen 1931 in den Konkurs. Er siedelte nach Berlin um.

Schließlich kam ihm die Idee, die Windenergie in großen Höhen zur Erzeugung elektrischen Stroms zu verwenden. Er führte Experimente durch mit gegenläufigen Windrädern und entwickelte Türme bis zu 500 Metern Höhe, die er mit bis zu fünf Großturbinen ausrüstete. Dabei entwarf er auch ein schwimmendes Windkraftwerk und machte sich Gedanken über die Verbesserung der Speicherung und die Nutzung von überschüssiger elektrischer Energie in Spitzenzeiten.

Kühne Visionen

1932 verfasste er sein Buch „Windkraft“. In den 30er-Jahren war er unermüdlich auf Vortragsreise, um seine Ideen publik zu machen. Zeitungen berichteten. In Köln stellte Honnef seinen Turm für die Kölner Messe vor, der nicht nur Energie produzieren sollte, sondern auch ein Restaurant für rund 6.000 Gäste beherbergen. Hermann Honnef soll sogar 1934 einen Termin bei Hitler in der Reichskanzlei gehabt haben, um seine Windkraft-Pläne vorzustellen, als ihn die SS aus dem Vorraum abführte. Vermutlich eine Intrige. Das Reichswirtschaftsministerium ermöglichte ihm zwar 1941 die



Eine schwimmende Windkraftanlage

| Bild: Dieter Mechlinski

hoch hinaus, nicht erst bei der Windkraft. Zu diesem Zeitpunkt war der Mann von der Rheininsel längst selbstständiger Unternehmer. 1906 gründete Honnef, der im Oktober 1901 in Ostpreußen Helene Lisbeth Gertrud Haupt aus Groß Friedrichsdorf geheiratet hatte und Vater zweier Kinder

verlorenen Krieg beschlagnahmt. Bereits ein Jahr später nahm der tatkräftige Ingenieur neuen Anlauf: Er eröffnete seine Honnefwerke Actien-Gesellschaft für Eisenhoch- und Brückenbau in Dinglingen im Schwarzwald. Dazu erwarb er Teile eines Flughafengeländes, riss eine Zeppelinhalle ab und errichtete an der



THE ROBIN HOOD INN

Welcome to the
Hotel
The Little Britain Inn
buchbar: www.booking.com
&
The Robin Hood Inn
Eventlocation



EVENT LOCATION

Info Tel: +49 157 92397275

www.thelittlebritaininn.com
www.therobinhoodinneventlocation.com

GETRÄNKEVERLAG **Die Nr. 1**
im Getränke-
Heimservice



Karl Klein
BRENNEREI
seit 1817
Hh. K. Siebert

Rheinallee 2 · 53579 Erpel
Telefon: 02644-603888 / 2452
Fax: 02644-603889
Mo.-Fr. 8.00 - 19.00 Uhr · Sa. 8.00 - 16.00 Uhr

**Schreinerei und
Einbruchschutz**




PLANED
MIT SICHERHEIT

**Riegel
vor!**
Sicher ist sicherer.

PLANED GmbH | Herbert und Moritz Wolf
Maarweg 50 | 53619 Rheinbreitbach
Tel 0 22 24 . 900 336 | Fax 0 22 24 . 900 337
www.planed.de | info@planed.de

25 Jahre
kompetent, zuverlässig, termintreu



Seit
1995

**Helmut Dresen
Meisterbetrieb**

**50 Jahre
Berufserfahrung**

**Ihr Fachbetrieb für
SANITÄR | GAS | HEIZUNG**

Rhöndorfer Str. 44 a | 53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 - 7 28 28 | Fax 0 22 24 - 7 21 45

Bad Honnef

Einrichtung eines Windkraft-Versuchsfeldes in Bötzw bei Berlin, wo auch Energie erzeugt wurde. Industriell verwirklichen konnte er seine Ideen im Dritten Reich jedoch nicht.

Der Fluch der Gutachter

Nach dem Zweiten Weltkrieg versuchte Honnef wiederum vergeblich, die Politik für den Bau von Windkraftparks an der Nord- und Ostseeküste zu begeistern. Gutachter und Behörden beurteilten seine Vorstellungen als nicht umsetzbar, während andere sein visionäres Vorha-



Tipp

Das virtuelle Brückenhofmuseum Oberdollendorf hat Hermann Honnef einen virtuellen Raum mit zahlreichen Informationen und Fotos gewidmet. www.virtuelles-brueckenhofmuseum.de



sor. Die Post wartete auf dessen Gutachten – Honnef nicht, er baute auf eigene Kosten. Wochen später hieß es vom Sachverständigen, dieser Turmbau sei nicht ausführbar. Hermann Honnef – der Mann von der Insel



Ein Höhenkraftwerk | Bild: Virtuelles Brückenhofmuseum

ben als „Wunderwerk deutscher Ingenieurskunst“ bezeichneten. Mit sachverständigen Gutachtern habe er immer Pech, klagte Honnef einmal. So gingen seine Konstruktionsunterlagen für den Sendeturm von Königs Wusterhausen an einen Profes-

Grafenwerth, der in Honnef eher unbekannt ist, verstarb am 30. Juni 1961 verarmt in Rheinbrohl. Mittlerweile gilt die Windkraft als nicht mehr wegzudenkender Bestandteil der erneuerbaren Energien.

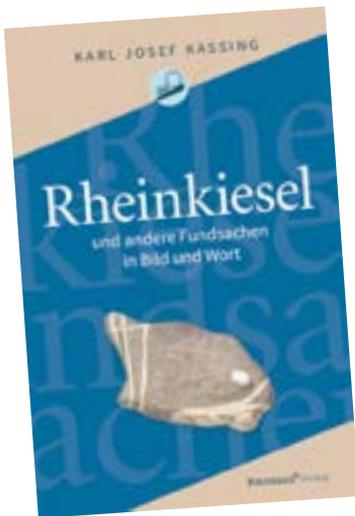
|| Roswitha Oschmann

Entdeckerfreuden

In Coronazeiten sich hinter dem Ofen zu verkriechen ist die schlechteste aller Möglichkeiten. Ein Blick in Parks und Wälder zeigt, dass die Menschen die erzwungenen Freiheiten geschickt zu nutzen wissen. Doch auch in den Städten kann man sich auf neuen Pfaden bewegen. Das zeigen zwei Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt.

Rheinkiesel und allerlei Strandgut

Nanu, der rheinkiesel jetzt auch als Buch? In gewisser Weise schon und dennoch ist es kein Aprilscherz. Wer den Titel wörtlich nimmt, wird allerdings zunächst enttäuscht: Hier geht es keinesfalls um populärwissen-



schaftliche Definitionen. Vielmehr stellt der Autor schalkhaft in launigen Worten und kurzen Geschichten „Fundsachen“ – sprich Strandgut – aus dem Rhein vor. Da ist viel Phantasie im Spiel.

Karl Josef Kassing
Rheinkiesel
und andere Fundsachen
in Bild und Wort
93 Seiten, broschiert,
Format 130 x 200 mm,
Fohrmann Verlag (2018),
ISBN 978-3-9818152-3-8
€ 13,90

Heimatkunde auf dem Prüfstand

Ist es nicht häufig so: Wer irgendwo schon vor Jahrzehnten auf die Welt gekommen ist, zumindest aber schon lange Zeit dort wohnt, glaubt dort alles zu kennen. Doch die fehlende Distanz macht offenbar zunehmend blind für Vieles. Manchmal müssen erst entdeckerrühmige Fremde kommen, um die Augen zu öffnen.

Einen „Reiseführer der anderen Art“ hat der Königswinterer Verlag Lempertz in zwei Bänden auf den Markt gebracht. „Kennen Sie Bonn und sein Umland“ lautet der griffige Titel dieser Publikation. Mit Band Nr. 2 „geht das Rätseln weiter“. Wer da glaubt (nahezu) alles schon zu wissen, wird schnell eines Besseren belehrt. Es ist geradezu beeindruckend, was es in Bonn und Umgebung alles zu entdecken gilt. Eher wenige Rätselfragen betreffen die rechte Rheiseite.

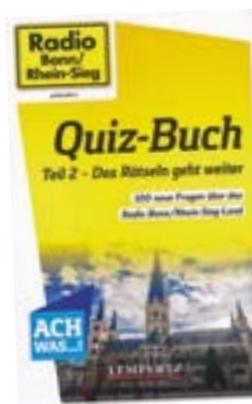
Neugier zu wecken auf spielerische, unterhaltsame Art, garniert zum Teil mit wundervollen Fotos, dies aufzulisten ist dem Verlag gelungen. Auf 168 Seiten dieses Foto- und Quiz-Buches erfahren vermutlich selbst alteingesessene Bonner und Zugereiste manch interessantes, bisweilen auch kurioses Detail. Als ausgesprochen erfreulich erweisen sich die Antworten auf die gestellten Fragen, denn diese sind sehr informativ und keineswegs karg formuliert.

Band 2 ist ähnlich aufgebaut, bietet aber leider nur deutlich weniger an Basis-Info-



nen. Ohne Zweifel pfiffiger – aber nicht unbedingt besser als der erste Band.

Hans-Dieter Weber
Kennen Sie Bonn und sein Umland?
Fotoquizbuch, Softcover,
Format: 13 x 20,5 cm,
160 Seiten, Edition Lempertz,
ISBN 978-3-945152-62-1,
€ 9,99



Sven Jaworek
Radio Bonn/Rhein-Sieg Quiz Buch
100 Fragen über das
Radio Bonn/Rhein-Sieg-Land
Format: 13 x 20,5 cm,
Softcover, 128 Seiten,
Edition Lempertz,
ISBN: 978-3-943883-14-5,
€ 7,99

Genießerpfade
LSSIG, ÖL & MLICH
Das Spezialitätengeschäft
der besonderen Art



Limoncello Likör	100 ml	2,90 €
Arancello Likör	100 ml	2,90 €
Erbbeer Limes	100 ml	2,90 €

Alles für die Spargelzeit		
Alba Butteröl	100 ml	1,20 €
Blend mit Parmesan	Glas	5,90 €
Himbeer Essig	100 ml	2,00 €
Telly Cherry Pfeffer	Tütel	3,50 €

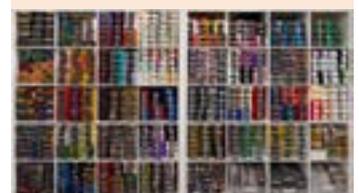
Der Thörle Sommerwein
ist eingetroffen
Karton mit 6 Flaschen 39,00 €

Mitbringsel und Präsente in großer Auswahl!
Lieferservice nach Rheinbreitbach, Erpel, Unkel,
Linz, Königswinter, Bad Honnef (Berg & Tal),
Bestellen Sie online oder telefonisch.

Hauptstraße 29 b • 53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 - 1 87 98 30
www.geniesserpfade.com
Mo - Fr 10.00 - 18.30 Uhr • Sa 10.00 - 14.00 Uhr



Erweitertes Produktsortiment
Große Auswahl an Strick-
und Häkelzubehör vor allem
hochwertige Garne von
LANA GROSSA



Hauptstraße 80 • 53604 Bad Honnef
Tel. 02224 / 9889871
Di - Fr 10:00 - 18:30 • Sa 10:00 - 14:00
www.rollendes-atelier.de



12,50
EUR

Heinrich Blumenthal
Wenn nur der Rhein nicht wär'
 Heitere Wandergeschichten von Rhein und Mosel
 144 Seiten, Festeinband, mit vielen Farbfotos aus unserer Region,
 ISBN 3-00-008735-4



14,80
EUR

Born-Siebicke | Brach | Rohfleisch
Aus Feuer und Wasser
 Geologischer Wanderführer für Unkel und Bruchhausen,
 128 Seiten, Festeinband, Verlag Edition Wolkenburg,
 ISBN 3-9346-76—12-X



8,50
EUR

Günter Hank | Sybille von der Hagen
Geschichte(n) auf dem Gottesacker
 Der Alte Friedhof am Palastweiher in Königswinter
 44 Seiten, Format DIN A4, durchgehend vierfarbig,
 mit 52 vierfarbigen, meist ganzseitigen Abbildungen



14,90
EUR

Irene Grosch
Zeit der Kirschen
 Erzählungen
 160 Seiten
 Festeinband
 ISBN 3-00-012406-3

Vom Zauber des Siebengebirges
Mehr Streifzüge durch die Region

Aus der Edition rheinkiesel: 144 Seiten, Format 21 x 21 cm, Hardcover, Fadenheftung, mit über 100 vierfarbigen, teils ganzseitigen Abbildungen, ISBN 978-3-00-057406-1



19,95
EUR

Verlagsprogramm



15,95
EUR

Das Siebengebirgsquiz

RheinGeraten

Für 2 bis 4 Spieler im Alter von 8 bis 88 Jahren.
Spielbar in mehreren Varianten – von leicht
bis schwer. 120 Karten + Spielanleitung in stabiler Box.

Hier erhältlich:

Aegidienberg

Aegidienberger Bücherstube | Aegidiusplatz 12

Bad Honnef

Buchhandlung Werber | Hauptstraße 40

Bonn

Papier + Buch | Bonner Talweg 46
Buchhandlung Jost GmbH | Hausdorffstraße 160

Bonn-Bad Godesberg

Bücher-Bosch | Alte Bahnhofstr. 1-3

Bonn-Beuel

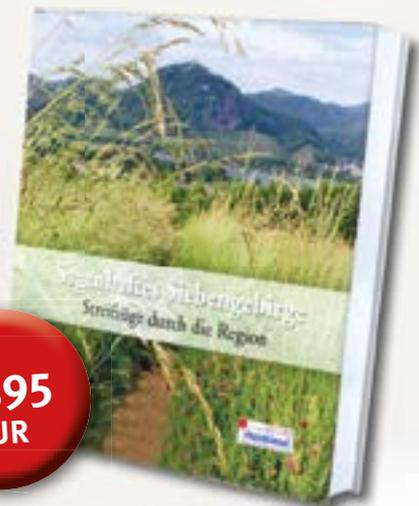
Bücher-Bartz | Gottfried-Claren-Str. 3
Struck | Friedrich-Str. 48-51

Bonn-Oberkassel

Max & Moritz | Adrianstraße 163

Sagenhaftes Siebengebirge *Streifzüge durch die Region*

Aus der Edition rheinkiesel:
144 Seiten, Format 21 x 21 cm,
Hardcover, Fadenheftung,
mit über 100 vierfarbigen,
teils ganzseitigen Abbildungen
ISBN 978-3-00-043078-7



19,95
EUR

Königswinter-Dollendorf

Dollendorfer Bücherstube
Heisterbacher Straße 60

Königswinter-Heisterbacherrott

Seeger & Seeger | Dollendorfer Straße 394

Königswinter-Oberpleis

Seidel & Millinger | Dollendorfer Straße 28

Linz

Buch- und Papierhaus Cafitz | Marktplatz 4

Sankt Augustin

Bücherstube St. Augustin, Alte Heerstraße 60

Unkel

Vorteil-Center | Anton-Limbach-Straße 1
Florian-Schädlich | Frankfurter Str. 25

Quartett-Verlag | Erwin Bidder | Im Sand 56 | 53619 Rheinbreitbach
Telefon 0 22 24 - 7 64 82 | E-Mail info@rheinkiesel.de

Von Wolf und Antilope

Die Zeitungen melden es schon länger: Der Wolf kehrt zurück! Ein neuartiges Konzept soll dabei helfen, den räuberischen Neubürgern im Siebengebirge ausreichend Nahrung zu sichern.

Es war ein blutiges Gemetzel, das Bauer Hubertus Stüss aus Sankt Katharinen am Morgen des 7. Februars 2021 auf seiner Weide vorfand. 41 seiner Schafe drängten sich verängstigt vor dem Tor im Zaun. Die sterblichen Überreste des 42. Schafs lagen weiter hinten vor dem grob gezimmerten Unterstand der Herde. „Überall lagen blutgetränkte Fellfetzen. Die Pfützen waren blutrot gefärbt, die Pfotenabdrücke eindeutig. „Das war alles, was von Shannon noch übrig war“, berichtet Stüss mit Tränen in den Augen. Für ihn ist klar: „Das war der Wolf!“ Auch andere Bauern in seiner Nachbarschaft beklagen Verluste.

Rückkehr eines Räubers

Es ist nicht mehr zu leugnen: Der Wolf kehrt auch ins Siebengebirge zurück. In den vergangenen Monaten häuften sich die Berichte von Sichtungen von Wölfen in der Region. „Das ist nicht weiter verwunderlich, denn in Westerwald und Eifel hat sich der Wolf bereits wieder

angesiedelt. Und diese Tiere laufen weit“, weiß der Wildtier-Biologe Dr. Lupo Iseg-Rimm. Doch während Wolfsliebhaber schon überlegen, ob sich die neue Präsenz von Isegrim & Co. vielleicht sogar vermarkten lässt, bangen Bauern um ihr Vieh.

Attraktive Wolf-Safari

„Diese Sorgen sind absolut berechtigt“, unterstreicht Dr. Lupo Iseg-Rimm. Doch hofft er auch darauf, dass die Rückkehr der Wölfe dem Siebengebirge Vorteile beschert. „Anhand von Wolfsparks wie im saarländischen Merzig kann man sehen, dass der Wolf den Menschen heute mehr denn je fasziniert. Und wenn wir hier im Siebengebirge die Gelegenheit nutzen und die Möglichkeit anbieten, freilebende Wölfe zu beobachten, könnte das ein riesiger Erfolg werden und hoffentlich langfristig das schlechte Image der Wölfe verbessern!“ Sein Verein ProLupus e.V. hat bereits EU-Fördermittel für ein solches offenes Wolfsrevier beantragt. „Unser Ziel ist es, ein Rudel dau-



Der Wolf ist los! | Bild: Martin Mecnarowski

erhaft anzusiedeln und es ganz genau zu beobachten.“ So seien gezielte Vorhersagen möglich, wann sich das Rudel wo aufhält. „Dann können wir zum Beispiel nächtliche Wolf-Safaris anbieten“, schwärmt er. „Damit wäre das Siebengebirge um eine Riesenattraktion reicher!“ Wo Wölfe auftauchen, gibt es oft Ärger. Spaziergänger fürchten sich, Familien sorgen sich um ihre Kinder und Bauern um ihr Vieh. „Natürlich kommt es vor, dass Wölfe auf Schafe zurückgreifen, wenn ihnen kein anderes Beutetier zur Verfügung steht“, muss Dr. Iseg-Rimm eingestehen. „Freiwillig tun sie das aber nicht. Schon archäologische

Funde aus dem alten Ägypten zeigen, dass Wölfe Schafe nur in höchster Not fressen. Sie mögen den Geruch ihrer Wolle nicht, vor allem nicht, wenn diese nass ist.“ Deshalb sei aus Großbritannien noch kein einziger wölfischer Schafsriss bekannt – es regnet schlicht und ergreifend zu oft, so dass die Schafe für die Wölfe dauerhaft unangenehm riechen. „Stattdessen tun sich die Rudel an Kaninchen, Ratten, Eichhörnchen und Dachsen gütlich – oder an Wildschweinen, wenn sie mal eins erwischen.“

Leichte Beute

Angesichts der vergangenen trockenen Savannen-Sommer dürfen deutsche Schafzüchter wohl kaum auf genügend Regen hoffen, um ihre Schäfchen zu schützen. Deshalb hat sich der Verein ProLupus e.V. ein völlig neues Konzept ausgedacht: „Wir siedeln gezielt alternative Beutetiere an, die für den Wolf leichter zu erreichen sind als domestizierte Schafe, Kühe und Pferde.“ Zunächst dachten die Wolfsfreunde an genügsame Rentiere – doch angesichts des Klimawandels war das keine nachhaltige Option. Stattdessen blickten

50 Jahre Hutdesign Mertesacker – 1971-2021



Mein Osterangebot für Sie:
50% Nachlass auf alle Artikel!

Sie haben den Kopf
wir den Hut!



Anfertigung im eigenen Atelier • Damen- und Herrenhüte
53604 Bad Honnef • Hauptstraße 62 • Telefon (0 22 24) 7 43 62
Montags geschlossen • Di. - Fr. von 10:00 - 18:00 Uhr • Sa. von 10:00 - 14:00 Uhr



Frischfleisch-Futter für die Einwanderer? | Bild: pixelio.de/
Janine Grab-Bolliger



Impala-Patenschaft zu gewinnen!

Die anzusiedelnde Impala-Herde soll zu Beginn aus zehn Tieren bestehen. Noch werden Paten gesucht, die gegen eine jährliche Spende von 200 Euro einem der Tiere einen Namen geben dürfen. rheinkiesel verlost eine solche Patenschaft kostenlos. Einfach eine Postkarte oder eine E-Mail schicken an E-Mail/ANSCHRIFT mit dem Stichwort „Impalas fürs Siebengebirge“. Die Verlosung erfolgt unter allen gültigen Einsendungen am 31. Mai 2021, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Als Trostpreis winken zehn Impala-Fan-T-Shirts.

die Biologen gen Süden – und wurden auf dem afrikanischen Kontinent fündig. „Impalas, auch Schwarzfersenantilopen genannt, sind nach unseren Analysen ideal für unser Vorhaben“, betont Wolfsforscher Dr. Iseg-Rimm. „Impalas leben in kleinen Verbänden, die aus Mutter- und Jungtieren bestehen. Männliche Tiere bilden Junggesellengruppen, über die wir den Bestand kontrollieren können.“ Die zierlichen Afrikaner fressen hauptsächlich Gras, können – wie im Kölner Zoo – auch ausschließlich von Heu leben. Sie werden maximal 1,50 Meter groß und bringen 25 bis 65 Kilo auf die Waage. Ursprünglich ist die Schwarzfersenantilope in Ostafrika beheimatet, hat mittlerweile aber auch Südafrika erobert. Demnächst also auch das Siebengebirge?

Rasende Antilopen

Doch es gibt ein Problem: Mit bis zu 90 Stundenkilometern rennen Impalas auf der Flucht so schnell, dass die vergleichsweise trägen Wölfe ihrer nicht habhaft werden könnten: Die oft so ge-

fürchteten Räuber schaffen bestenfalls 60 Stundenkilometer. Nur mit Glück könnten sie hin und wieder ein Neugeborenes oder kranke und alte Tiere erbeuten. Doch zufällig entstand im Ostberliner Tierpark durch jahrzehntelange Inzucht eine Impala-Familie, die deutlich langsamer läuft – bestenfalls 40 Stundenkilometer. „So hat der begrenzte Gen-Pool hinter dem Eisernen Vorhang doch sein Gutes“, freut sich Dr. Iseg-Rimm. Und letztlich spare auch die EU Geld, denn sie müsse weniger Entschädigungen an Bauern wie Hubertus Stüss zahlen. Der sieht der Ansiedlung von Wolf nebst Beute mit gemischten Gefühlen entgegen. „Einerseits freut es mich natürlich, wenn der Wolf dann meine Schafe zufriedenlässt“, betont er. „Aber was, wenn die Impalas sich auf meinen Wiesen und Weiden göttlich tun?“ Das werde nicht passieren, betont Dr. Iseg-Rimm. „Die anzusiedelnden Impalas fressen von klein auf nur Heu. Mit frischem Gras können die gar nichts anfangen“, versichert er. Hubertus Stüss und weitere Tierhalter hoffen mit.

|| A.P. Rilsch-Erz



Malerkunst der besonderen Art

kreative und zeitgemäße Malerarbeiten
im Innen- und Aussenbereich

Handwerkerzentrum 3 - 53579 Erpel / Rh.
Tel.: 02644 / 3740 Fax: 02644 / 7938



50
JAHRE HARK

Jetzt Gesamt-Katalog
2021 incl. kostenloser
Planung Ihres Traum-Kamins
anfordern und
sparen!

HARK Die **Nr. 1**
im Kamin- & Kachelofenbau
H. K. Wolfgang Lucht
HARK-Generalvertretung
Google: ★★★★★

Orscheider Straße 36, 53604 Bad Honnef
☎ 02224 824670 und mobil 0170 3434000
Trotz Corona: Starten Sie jetzt Ihr Kamin-Projekt mit uns professionell und sicher: Beratung per Telefon, Skype, Whatsapp + Planung/Zeichnung/Angebot per Email Realisierung dann zu Ihrem Wunschtermin! Auch alle HARK-Ersatzteile und -Service!

www.feuer-im-siebengebirge.de

Ihr textiler
Einrichter

GIB DIR STOFF.



• Dekorieren • Polstern • Teppich • Sonnenschutz

KRÜGER

RAUMAUSSTATTER

Königsweierer Str. 693
53227 Bonn
02 28 - 44 39 93

www.KruegerRaum.de

Kölnstr. 139
53840 Troisdorf
0 22 41 - 75 72 1

Flucht ins Leben

Der italienische Maler Fernando Ronchetti gehörte zu den Zwangsarbeitern, die 1945 in den Ofenkaulen schufteten. Er überlebte – und kehrte 1991 nach Königswinter zurück, wenn auch nur auf eine Stippvisite.

Von der Leinwand weg aufs Kriegsschiff – dieses Schicksal ereilte den 1923 geborenen Fernando Ronchetti. Von 1938 bis 1942 diente er als Offizier der italienischen Kriegsmarine, bevor er in deutsche Kriegsgefangenschaft geriet. Bis zum Ende des Krieges arbeitete er bei der Firma Aero-Stahl, die im letzten Kriegsjahr in das Bergwerk der „Ofenkaulen“ im Siebengebirge verlegt wurde.

Ende September 1944 kam eine große Gruppe italienischer Kriegsgefangener nach Porz-Urbach. Während des Transports beteten die zukünftigen Zwangsarbeiter inständig, dass ihnen der Bergbau erspart bleiben möge. Die Gebete wurden erhört – die „Ladung“ war für die Fabrik „Aero-Stahl“ bestimmt, einer für damalige Verhältnisse hoch technisierte Einrichtung. „Für uns, die wir Monate harter Arbeit hinter uns hatten, war es wirklich und wahrhaftig ein Paradies. Hier wurden wir nicht, wie in der Vergangenheit, zu Sklaven reduziert“, heißt es in einem späteren Bericht von Fer-



Fernando Ronchetti, Zwangsarbeiterlager der Firma Aero-Stahl vermutlich in Köln Porz, Reproduktion einer Rötzelzeichnung | Bild: Siebengebirgsmuseum Königswinter

nando Ronchetti. Fliegerangriffe gab es in Köln Tag und Nacht. Unter den Gefangenen machten Gerüchte die Runde, die Fabrik

solle an einen „bombensicheren“ Ort umziehen. Und tatsächlich zog die Produktionsstätte um nach Königswinter. Alles musste

verpackt und auf LKWs verladen werden.

Man kann sich leicht vorstellen, dass so ein Umzug gerade in

wir schließen zum **31. Mai 2021**
unser Geschäft

Jetzt zupacken.
Unser Angebot:

Ab sofort 35 bis 50% Rabatt auf
alle Fassungen und Sonnenbrillen

optik THISSEN

Königswinter Altstadt (Fußgängerzone)
02223-24848 · www.optik-thissen.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 09.00 - 13.00 und 15.00 bis 18.30 Uhr
und Sa. 09.00 - 13.00 Uhr



Kriegszeiten alles andere als reibungslos verlief. Im Lager machten unterdessen Nachrichten vom neuen Standort die Runde: Im Regen und Schlamm war das Be- und Entladen der Maschinen Schwerstarbeit. Und der neue Ort, an dem die Maschinen stehen sollten, sei zu feucht und das

in denen sie ausschließlich in den Höhlen arbeiteten. Sie sortierten unter anderem Material, bedienten Maschinen, feilten oder montierten. Tageslicht sahen sie nur selten. Sonntags hatten sie die Gelegenheit, in einem nahegelegenen Bach Wäsche zu säubern und sich selbst zu wa-

knapp, was die Arbeitszeiten im Stollen verkürzte.

Am 10. März verließen die Arbeiter schließlich abends die Baracken: Sie sorgten sich, dass die amerikanische Luftwaffe einen Angriff auf die Unterkunft plante. Die Deutschen trieben die Zwangsarbeiter in den Wald.



Es stand im rheinkiesel

Leserbrief zu „Labyrinth im Verborgenen“, Heft 2/21

Ihr anspruchsvoller Aufsatz über die Ofenkaulen im Siebengebirge war wie gewohnt für alle Heimatfreunde sowie auch für „Immis“ wie mich hochinteressant und ein Lesevergnügen.

Es ist mir ein Anliegen, den Abschnitt „Bombensichere Fabrik“ zu ergänzen. Ich finde, das Elend der vorwiegend russischen, aber auch tschechischen und italienischen Zwangsarbeiter und Kriegsgefangenen darf nicht unerwähnt bleiben. Sie arbeiteten unter unsäglichen Bedingungen für den Kölner Rüstungsbetrieb Aero-Stahl. Ebenso sollte erwähnt werden, dass Hunderte von Familien aus Königswinter, Bad Honnef, Thomasberg mit ihren Kindern mit Bettgestellen, Liegestühlen in den Monaten Januar und Februar Zuflucht suchten vor den Artilleriebombardements der amerikanischen Truppen von der anderen Rheinseite auf das Siebengebirge.

Wochenlang hausten sie ohne WC und Wasser in der Finsternis der Ofenkaulen, erleuchtet nur von Kerzen und Karbidlampen. Es war extrem kalt – etwa 7° C – und feucht. Als die Amerikaner bei Remagen den Rhein überquert hatten, wurden die Zwangsarbeiter, menschliche Ruinen, am Abend des 10. März von deutschen Soldaten und Hunden bewacht, in Richtung Osten in den Wald getrieben.

**Irene Grosch,
Bad Honnef**

Die Redaktion bedankt sich herzlich für diesen Hinweis, den sie zum Anlass für den Bericht auf dieser Doppelseite genommen hat.



Schutzsuchende in den Ofenkaulen

| Bild: U. S. Army (Signal Corps), März 1945

sichere Grab für alle Zwangsarbeiter. Tatsächlich waren 200 bis 300 Zwangsarbeiter in Baracken nahe dem Höhleneingang zusammengepfercht. Der eigentliche Eingang war durch ein Netz gut getarnt. Die Zwangsarbeiter nannten ihn „Dracchenmaul“. Im Inneren der Ofenkaulen fand sich ein langer Gang, der zu verschiedenen großen Hallen führte, die über 200 Quadratmeter groß waren. Die Hallen waren taghell erleuchtet und erfüllt von ohrenbetäubendem Lärm.

Unmenschliche Bedingungen

Die Schicht der Zwangsarbeiter dauerte jeweils zwölf Stunden,

schen oder frisches Wasser zu holen. Dann sammelten sie auch Brennholz für ihre Unterkünfte. Zu essen gab es nur wenig, der Hunger wurde zum ständigen Begleiter der Gefangenen. Geleidet waren sie in Lumpen, bestenfalls bekamen sie Holzschuhe, die an den Füßen scheuerten.

Aufgrund der schweren Arbeit, der miserablen Ernährung und der jämmerlichen, aus Lumpen bestehenden Kleidung verschlechterte sich der Zustand der Arbeiter von Woche zu Woche. Im März gab es kaum noch warme Suppe für die schwer arbeitenden Gefangenen – und nur 350 Gramm Brot pro Tag. Allmählich wurde auch der Strom

Fernando Ronchetti gelang mitten in der Nacht mit zwei Freunden die Flucht. Am nächsten Tag stellten sie fest, dass auch die Einwohner von Königswinter dabei waren, ihre Häuser zu verlassen. Sie versteckten sich im Bergwerk.

Fernando Ronchetti überlebte und wohnte später in Wien. 1988 besuchte seine Frau Königswinter und das Siebengebirgsmuseum, 1991 war auch er hier zu Gast und suchte die Schauplätze seiner früheren Zwangsarbeit auf. 2005 verstarb der Maler in Österreich.

|| **Gekürzter Bericht nach TEXT-QUELLE (Übersetzung aus dem Italienischen: Bernhard Straub).**

Vom Spazwandern

Spazieren und Wandern erleben in der Pandemie eine Renaissance. Jetzt gibt es eine neue Möglichkeit, das Siebengebirge zu entdecken – auf eine im wahrsten Sinne des Wortes besonders malerische Art.

Haben die Bundesbürger ihre bekannte „Waldeslust“, die wir einst im Volkslied so froh besangen, wieder entdeckt? Tatsächlich deutet einiges darauf hin. Doch muss es immer gleich eine Wandertour sein? Der Begriff klingt nach Hochgebirge und mehrstündigen, kräftezehrenden Touren. Nicht jeder hat die Zeit oder bisweilen auch die Lust und möglicherweise die nötige Kondition dafür.

Warum also nicht die Touren ein wenig malerischer angehen? Oliver Bremm von der Tourismus Siebengebirge GmbH in Königswinter hatte eine Idee: Er lässt den Gedanken vom „Absichtslosen Umherstreifen“ wieder lebendig werden.

„SpazWandern“ – eine Kombination aus Spazieren und Wandern wäre auch eine treffende Bezeichnung dafür.

Wunderbare Landschaftsbilder von Meistern des Impressionismus inspirierten den Touristikfachmann zu einer Konzeption des „Absichtslosen Umherschweifens“. Gleich elf fabelhafte Motive von Caspar David Friedrich, August Macke bis hin



Auch rund um Rheinbreitbach gibt es schöne „Spazwander-Routen“ | Bild: Tourismus Siebengebirge GmbH | Oliver Bremm

zu Claude Monet brachten ihn auf den Gedanken, „kleinere Touren“ mit einer Länge zwischen 3,7 und 6,3 Kilometern zu entwickeln.

Aus der Idee entstand eine sehens- und lesenswerte Broschüre. Sie enthält elf „Touren-Vorschläge“ die in bekannte oder unbekannte Gegenden des



Ausgangspunkt

Rheinbreitbach,
Renesse-Platz
(hinter der Kirche)

Streckenlänge:
4,7 Kilometer

Laufzeit:
1 Stunde und 50 Minuten

Aufstieg:
122 Meter

Anspruch:
mittel

Kondition:
ein wenig ist erwünscht

Siebengebirges und seiner Ortschaften führen, etwa zum Drachenfels, zur Rabenlay mit dem Menschen von Oberkassel oder ins Oberdollendorfer Mühlental.





**Keine Zeit einzukaufen?
Einkauf zu schwer?**

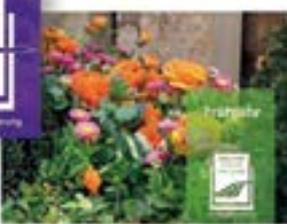
Dann liefern wir Ihnen
Ihren Einkauf nach Hause!
Ihr Frischmarkt

Bahnhofstraße 4 • Königswinter • 0 22 23 / 9 07 09 56

**Friedhofsgärtnerei
Paeseler**

... über 80 Jahre der Meisterbetrieb
Ihres Vertrauens



Meisterbetrieb
Inh. Manuela Brammer
Drieschweg 48
53604 Bad Honnef
Telefon 0 22 24 / 37 57
Telefax 0 22 24 / 96 18 43
Mobil 0 16 3 / 5 02 35 67

www.friedhofsgaertnerei-paeseler.de

„Es gilt, eine Landschaft und die Motive am Wegesrand zu entdecken“, betont Oliver Bremm. Startpunkt, Streckenlänge, zu überwindende Höhenmeter und die erforderliche Kondition werden jeweils detailliert angegeben. Nicht immer ist der Weg ausdrücklich markiert, in jedem Falle aber leicht auffindbar. rheinkiesel präsentiert beispielhaft einen der Spaziergänge. Die 28 Seiten umfassende, durchgehend vierfarbige Broschüre im handlichen DIN A5-Querformat ist kostenlos hier erhältlich:

Tourismus Siebengebirge GmbH
 Drachenfelsstraße 51
 53639 Königswinter
 info@siebengebirge.de
 www.siebengebirge.de

Der Spaziergang ist natürlich nicht extra markiert, doch die Route ist gut zu finden und ergibt sich fast von selbst. Wir beginnen auf dem Renaissanceplatz an der Unteren Burg, heute eine Parkanlage, die unter anderem die restaurierten Reste der ehemaligen Burganlage birgt. Hinter den Sportanlagen und an der Straße vorbei, kommen wir zum Abzweig an der ehemaligen Schmelze. Hier nehmen wir den Rheinsteig, um bergauf zur Breiten Heide zu kommen. Durch die Bebauung führt uns eine kaum befahrene Straße bis an den Abzweig durch das kleine



Bachtal, das uns zurück in den Ort bringt. Wir kommen an einem Heiligenhäuschen und am Aufstieg zum Koppel vorbei. Hier lohnt ein kleiner Abstecher, denn der Blick vom Koppel bis zum Drachenfels ist den kurzen Anstieg wert.



Im Ort gehen wir durch die Burgstraße zurück zum Start. Ein kleiner Rundgang durch den Ort lohnt, da hier viele toll sanierte Fachwerkhäuser erhalten wurden und das Heimatmuseum ist sehenswert. ■ Paulus Hinz

Jetzt bei uns

Der neue Ford Focus.

FORD FOCUS ST-LINE
 Body-Styling-Kit, Ford Power-Steuerlenkung, Doppelschwinge-Achsfederanlage, sportlich abgestimmtes Fahrwerk

Bei uns für **21.890,-¹**

Günter Schorn GmbH
 Im Kettelfeld 1, 53619 Rheinbreitbach, Telefon 02224/71147, http://autohaus-schorn.de

1) Gilt für Privatkunden. Gilt für einen Ford Focus ST-Line 1.6 EcoBoost Dieselmotor 102 kW (138 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Markt-Steuer-System, inklusive Überfahrungs- und Zahnstangenboden.

DIENSTAG | 6.4.

18.00 Uhr Alexej von Jawlensky: Landschaft und Stilleben

VIRTUELL Online-Führung mit Olaf Mextorf M.A., live über Zoom. Veranstaltung des Kunstmuseums Bonn.

Anmeldung erforderlich: bildung.vermittlung@bonn.de
Es wird kein Beitrag erhoben

DONNERSTAG | 8.4.

18.00 Uhr Talk to ... Jan Schulze (Produktions- und Werkstättenleiter)

VIRTUELL Sie möchten wissen, wie man Gewandmeisterin wird, was ein Maskenbildner neben

Perücken und Make-up noch macht und was die Aufgaben der Inspizienz sind?

Zoom-Veranstaltung des Theaters Bonn
Anmeldung erforderlich: alessia.heider@bonn.de

FREITAG | 9.4.

14.00 Uhr Steinofenbrot aus dem „Königswinterer Ofen“

Ca. 14.30 Uhr Einschließen der Brote, ca. 16.00 Uhr Ausbacken und Verkauf der Brote. Dazwischen: Möglichkeit zur Teilnahme an einer Museumsführung.

Siebengebirgsmuseum Königswinter

DIENSTAG | 13.4.

18.00 Uhr Alexej von Jawlensky: Die Farbe „beißt“ auch ihn

VIRTUELL Online-Führung von Angelika Schmid M.A., live über Zoom
Veranstaltung des Kunstmuseums Bonn.

Anmeldung erforderlich: bildung.vermittlung@bonn.de
Es wird kein Beitrag erhoben

19.00 Uhr Lernen im Lockdown: Wohin steuert die Bildung?

VIRTUELL Veranstaltung der Deutschen Forschungsgemeinschaft und der Bundeskunsthalle Bonn.

Interaktiver Livestream www.dfg.de/science_on

19.00 bis 20.30 Uhr Organspende

VIRTUELL Die Übertragung von Herzen, Lebern, Lungen setzen den Tod des Organspenders voraus. Was bestimmen wir medizinisch/biologisch als Tod? Wann ist die Entnahme von Organen ethisch verantwortbar? An wen sollen die Organe verteilt werden? Diese Fragestellungen werfen eine Diskussion über die Bewertung von Leben, Tod und dem Umgang mit dem Körper eines Verstorbenen auf. Im Vortrag soll versucht werden, sachlich über die verschiedenen Positionen aufzuklären.

Sie haben in der Diskussion Gelegenheit, Ihre eigene Sichtweise zur Sprache zu bringen.
Online-Veranstaltung der VHS Siebengebirge. Beitrag: € 7.
Anmeldung erforderlich:
Tel. 0 224 4 - 88 92 07.

MITTWOCH | 14.4.

19.00 bis 21.15 Uhr Handletting – mit tollen Effekten für Teilnehmer mit ersten Erfahrungen

VIRTUELL Bitte mitbringen: Stiftesammlung. Für Lehr- und Unterrichtsmaterial wird eine Umlage in Höhe von 3,00 € erhoben, die direkt an die Dozentin zu entrichten ist (bitte passend).

Bei Bedarf kann ein Workbook (10,00 €) erworben werden, das zu Hause als Hilfe und zum Üben verwendet werden kann.

Online-Veranstaltung der VHS Siebengebirge
Beitrag: € 28,80

Anmeldung erforderlich:
Tel. 0 22 44 - 88 92 07.

Oberkasseler Markt

Immer freitags von 14.00 bis 18.00 Uhr.

Königswinterer Str. 673 in Bonn-Oberkassel

Junges Theater Bonn



Michel aus Lönneberga
Nach dem Roman von Astrid Lindgren, inszeniert von Bernard Niemeyer, mit neuen Liedern von Michael Barfuß
1. April um 17.00 Uhr und 5. April um 15.00 Uhr

Geheime Freunde
Nach dem Roman ‚Der gelbe Vogel‘ von Myron Levoy
Bühnenfassung: Rudolf Herfurtner
Inszenierung: Moritz Seibert
2. April um 20.00 Uhr

Das Dschungelbuch
Nach dem Roman von Rudyard Kipling
empfohlen für Zuschauer ab 5 Jahren
3. April um 15.00 Uhr und 4. April um 18.00 Uhr

Ronja Räubertochter
Nach der Erzählung von Astrid Lindgren
empfohlen für Zuschauer ab 6 Jahren
5. April um 18.00 Uhr

TKKG – Gefangen in der Vergangenheit
Uraufführung.
Nach Motiven der Serie von Stefan Wolf
empfohlen für Zuschauer ab 10 Jahren
3. April um 18.00 Uhr

Pettersson und Findus
Nach den Kinderbüchern von Sven Nordqvist
Inszenierung: Andreas Lachnit.
Empfohlen für Zuschauer ab 3 Jahren
4. April um 15.00 Uhr

Beitrag für jede Vorstellung jeweils € 7,95 pro Endgerät.

Aktuelle Termine unter:
www.jt-bonn.de/termine-tickets/

Der Himmel beginnt direkt am Boden®

Ruppel
Parkett & Holztechnologie
Meisterbetrieb

JOKA
FACHBERATER

Besuchen Sie uns in unserem neuen Ausstellungsraum
Öffnungszeiten:
Di und Do von 14 bis 18 Uhr,
Sa von 10 bis 14 Uhr

Rottbätzer Str. 45 | 53604 Bad Honnef (Aegidienberg - Rottbätze)
Tel.: 02224 - 9811330 | Mobil: 0170-4133434 | E-Mail: info@parkett-ruppel.de | www.parkett-ruppel.de

Ausstellungen und Kunst

Bitte beachten Sie, dass der Besuch von Ausstellungen derzeit ausschließlich nach Anmeldung und mit begrenztem Zeitrahmen möglich ist. Eine selbst mitgebrachte Maske muss während des Besuchs getragen werden.

Museum Alexander Koenig in Bonn | Die Welt der Bäume – Naturbilder des Naturfotograf Eschmar

Es gibt wohl kaum jemanden, der Bäume nicht mag. Sie begeistern uns durch ihre vielfältigen, oft beeindruckenden Erscheinungen und ihre faszinierenden, wissenschaftlichen Fakten. Bäume sind oft wichtige Schlüsselfaktoren natürlicher biologischer Netzwerke, die auch zahlreiche andere Pflanzen und Tiere beinhalten können. So bilden Bäume für viele andere Lebewesen wichtige Bezugspunkte und sogar Lebensräume. Andererseits sind sie aber auf externe Lebensformen für ihr eigenes Überleben angewiesen. Ein weiteres hochinteressantes Feld. Für den künstlerischeren Umgang mit Bäumen bieten diese durch ihre mannigfaltigen Erscheinungsformen und ihren optischen Wandel im Zuge der Jahreszeiten endlose Möglichkeiten. Oft werden Eigenschaften von Bäumen mit Verhaltensmustern von Menschen verglichen und erhalten so auch eine menschliche emotionale Einordnung. All diese und weitere Aspekte aus der Welt der Bäume bieten Motive für fast unerschöpfliches fotografisches Arbeiten.

Bis 29. August 2021

Gedenkstätte Franziskanerstraße 9 Bonn

Die ständige Ausstellung der Gedenkstätte Bonn dokumentiert Verfolgung, Flucht und Ermordung von Menschen aus Bonn und der Region im Nationalsozialismus. Sie zeigt die Willkür des NS-Regimes und ihre Auswirkungen auf den Alltag, und auch Versuche von Widerstand und organisierter Opposition in unserer Stadt.

Öffnungszeiten: Mittwochs von 9.30 bis 14.00 Uhr, donnerstags bis samstags von 13.00 bis 18.00 Uhr, sonntags von 11.30 bis 17.00 Uhr

Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn | U-Bahngalerie Dauerausstellung geöffnet!

Geöffnet donnerstags bis montags jeweils von 11.00 bis 17.00 Uhr (für Familien), Tickets bitte vorab online bei BonnTicket für konkretes Zeitfenster buchen, 11.30 bis 15.30 Uhr Rätselspiele in Beethovens Geburtshaus

Kanzlerzimmer und Kabinettsaal

Ausstellungsbegleitungen samstags um 13.00 und 14.00 Uhr, sonntags um 13.00 und 14.00 Uhr.

Haus der Geschichte in Bonn | Die Lindenstraße – Erfolg in Serie

Besuchen Sie das Museum Online: die Digitaldirektorin Ruth Rosenberger, die mit dem Roboter Eva ein Tänzchen auf Parkett legt. Oder finden Sie zusammen mit der Wissenschaftlerin Birte Launert heraus, warum an vielen DDR-Haustüren Zettelrollen hingen: <https://www.hdg.de/geschichte-online>

Haus der Natur in Bonn |

Wöchentliche Videoserie zum Thema „Umweltbildung“

abrufbar unter:

<https://haus-der-natur.bonn.de/dauerausstellung/videos.php>

Haus Schlesien in Heisterbacherrott |

Voraussichtlich geöffnet ab 12. April 2021

Meistens wird ein Prinz draus!

Jetzt Ihr Lieblingsstück wachküssen. Wir polstern für Sie.



Zinke | Textile Einrichtung

www.zinke-raumausstatter.de | 02223 9005990

Meisterbetrieb im Raumausstatterhandwerk
Gardinen | Polster | Sonnenschutz | Boden
53639 Königswinter | Heisterbacher Straße 96

SOULSISTER

Britta Frings
Kundenberaterin



„Eine gute Firma hat immer auch gute Seelen im Hintergrund. Ich halte unseren kompetenten Fachkräften den Rücken frei, damit Ihr Traumprojekt zur Realität wird – in exzellenter Qualität!“
Frings ... und es wird gut!



www.frings-gmbh.de

Heizung | Sanitär | Lüftung

Maarweg 67 · 53619 Rheinbreitbach

Telefon: 02224 96 03 20

frings
...and it will get!

Lotsenpunkt Königswinter Tal

Initiative des Kirchengemeindeverbandes Königswinter Tal und des Caritasverbandes Rhein-Sieg e. V. Der Lotsenpunkt ist eine offene Anlaufstelle, um Menschen Unterstützung in unterschiedlichsten Lebensfragen und Notlagen anzubieten.

dienstags von
10.00 bis 12.00 Uhr und
donnerstags von
18.00 bis 20.00 Uhr
im Büchereigebäude
Hauptstr. 412 in Königswinter

DONNERSTAG | 15.4.

18.00 Uhr Alexej von Jawlensky und die Kunst seiner Zeit

VIRTUELL Online-Kuratoren-Führung, die sich mit der Frage beschäftigt, wie sich Alexej von

Jawlensky mit dem Werk anderer Künstler:innen wie Vincent Van Gogh, Paul Gauguin, Henri Matisse, Wassily Kandinsky, Gabriele Münter oder Emil Nolde auseinandergesetzt hat.

Teilnahmelink: Meeting-ID: 930 4429 6501, Kenncode: Jawlensky

Veranstaltung des
Kunstmuseums Bonn.
Es wird kein Beitrag erhoben.

18.00 bis 19.30 Uhr Engagement macht Spaß – Wege zum freiwilligen Engagement

Informationsveranstaltung.
Eintritt frei.

Anmeldung erforderlich:
www.perspektiven-fuer-
dasleben.de

Gelber Raum im Haus Heister-
bach in Heisterbacherrott

SAMSTAG | 17.4.

10.00 bis 16.00 Uhr Prämienverdächtiger Beethovenwanderweg

Ludwig van Beethoven war Naturliebhaber. Bei dieser Wanderung über ca. 15 km tauchen die TeilnehmerInnen in die Landschaft um 1780 ein, als es noch keine Waldwirtschaften gab, aber der Steinabbau im Siebengebirge allgegenwärtig war. Beitrag: € 10.

Anmeldung erforderlich:
Tel. 02 28 - 47 13 85.

Treffpunkt:
Kloster Heisterbach in Heister-
bacherrott

SONNTAG | 18.4.

18.00 Uhr Young Stars Klavier-Konzert.

Mit Philipp Scheucher.
Dargeboten werden u. a. Werke
von Franz Schubert, Robert
Schumann und Béla Bartók

Eintritt: € 20/erm. 10.
Beethoven-Haus in Bonn

DIENSTAG | 20.4.

18.00 Figuration und Abstraktion, Malerei in der Sammlung

VIRTUELL Online-Führung von
Ritva Röminger-Czako
M.A., live über Zoom.

Veranstaltung des
Kunstmuseums Bonn.

Anmeldung erforderlich:
bildung.vermittlung@bonn.de
Es wird kein Beitrag erhoben.

MITTWOCH | 21.4.

20.00 Uhr Ingrid Kühne: Okay, mein Fehler

In ihrem zweiten Bühnenprogramm analysiert Ingrid Kühne, was alles so schiefgeht und wo man alles schuld sein kann, vor allem warum, wieviel, wie spät und wie lange.

Sie bringt zur Sprache, was andere sich komischerweise nie fragen, sich dann aber in den Themen absolut wiederfinden. Alltägliche Situationen skizziert sie so, dass man aus dem Lachen einfach nicht mehr rauskommt. Auch ruhigere Töne finden diesmal ihren Platz, aber nur um dann noch mal richtig Fahrt aufs Zwerchfell des Publikums aufzunehmen.

Eintritt: € 25,50.
Tel. 0 22 22 - 95 25 50 (Vvk.)
Stadthalle Linz

FREITAG | 23.4.

14.00 Uhr Steinofenbrot aus dem „Königswinterer Ofen“

Ca. 14.30 Uhr Einschleusen der Brote, ca. 16.00 Uhr Ausbacken und Verkauf der Brote.

Dazwischen: Möglichkeit zur Teilnahme an einer Museumsführung.

Siebengebirgsmuseum
Königswinter

SAMSTAG | 24.4.

10.00 bis 13.30 Uhr Mit innerer Ruhe und Beweglichkeit ins Wochenende

VIRTUELL Drei Elemente werden diesen Vormittag bestimmen: Die Bewegungsübungen der

Loheland-Methode, die Wellness-Selbstmassage und die Meditation. Über langsame wie dynamische Übungen erlernen die Teilnehmer eine bewusste Wahrnehmung, die Beweglichkeit und Entspannung für Körper, Geist und Seele entstehen lässt. Wellness-Selbstmassage, eine vietnamesische Gesichtsmassage und die Loheland-Berührungen sind in Kombination wunderbar zur Entspannung, Steigerung des Wohlbefindens und der inneren Ausstrahlung. In der Meditation erlernen die Teilnehmer das Beobachten eigener Gedanken und Gefühle.

Veranstaltung der VHS Siebengebirge. Beitrag: € 22,90.
Anmeldung erforderlich:
Tel. 0 22 44 - 88 92 07.

Ausstellungen und Kunst

**Kunstmuseum Bonn | Frank Bölter: ultra all inclusive
Ausstellung für Kinder und Jugendliche**

Der von Frank Bölter (*1969) eingerichtete Ausstellungsraum "ultra all inclusive" ist gleichzeitig Installation seiner Werke, Künstleratelier, Labor und Werkstatt für die Museumsgäste. Geprägt von der jederzeit möglichen gestalterischen Beteiligung der Museumsgäste unterliegt der Raum einer ständigen Veränderung. Ausgehend von der Faltechnik des Origami mit ihrer Charakterisierung als Kunsthandwerk oder Hobby erhalten die hier entstehenden und gezeigten Objekte aufgrund ihrer Überdimensionierung eine brisante Aufladung. Spielerisch-harmloses Falten wird zu wahnwitzigen Herausforderungen und Zumutungen, Eigenbrötlerei zu nur noch gemeinsam handhabbaren Aktionen. Dynamisch kann sich der harmlose Bastelprozess unerwartet verselbständigen. Irritationen oder gar Katastrophen sind eingeplant. Gleichzeitig nimmt Frank Bölter sein Publikum ernst im Sinne einer Befähigung, eines Gemeinschaftserlebens und der Teilhabe an künstlerischen Prozessen.

18. April bis 29. August 2021

Susan Philipsz: The Calling - Eine Klanginstallation für das Viktoriabad

Speziell für das Viktoriabad, einem zentralen Bonner Ort voller Erinnerungen, hat Susan Philipsz eine neue Klanginstallation entwickelt. Dabei begegnet sie der Stille des Viktoriabades mit dem Klang ihrer eigenen Stimme, die, vervielfacht und in unterschiedlichen Ausdrucksformen, anschwillt, abebbt, widerhallt – und immer wieder Platz für schweigende Zwischenräume lässt. Inspiriert wurde sie dabei nicht zuletzt durch die These des italienischen Radiopioniers Guglielmo Marconi, dass jeder Klang, der einmal erzeugt wurde, niemals zu reiner Stille verebbt, sondern vielmehr als leise, aber nie lautlos werdende Spur unser Universum durchzieht. Wie Echos der Vergangenheit beschwört die Künstlerin Spuren der einstigen Lebendigkeit und Vitalität dieses Ortes herauf. Klanglich eröffnet sie dabei ein breites Spektrum von Variationen – die Stimmen erklingen mal chaotisch und wohlgesetzt, mal klangvoll, harmonisch aber auch dissonant und spiegeln somit die ganze Bandbreite menschlicher Natur.

29. April bis 4. Juli 2021

**Alexej von Jawlensky. Gesicht
Landschaft | Stilleben
Bis 16. Mai 2021****Dorothea von Stetten-Kunstpries 2020
Junge Kunst aus der Schweiz
Bis 25. April 2021****Videonale.18 | Festival für Video und zeitbasierte Kunstformen
Fluid States. Solid Matter
Bis 18. April 2021****Kunstverein Linz am Rhein e. V. Marktplatz 9 | Havin Al-Sindy
Vom 24. April bis 23. Mai geöffnet freitags ab 16.00 Uhr
sowie samstags und sonntags ab 14.00 Uhr****Siebengebirgsmuseum, Königswinter |
Über Tage – unter Tage: Der Ofenkaulberg im Siebengebirge
Ausstellungsbeginn 30. März 2021
Aktuelle Informationen unter: www.siebengebirgsmuseum.de**

Corona 2.0

Urlaub auf Malle oder den Malediven, Essen gehen, in einer Disko abfeiern: Wer gegen Corona geimpft ist, fordert lautstark Privilegien. Privilegien? Haben wir nicht alle genug gelitten unter Lockdown, Homeschooling, Heimarbeit, geschlossenen Nagel- und Sonnenstudios? Deshalb hat die Fair-Partei e.V. jetzt den finalen Ausgleich auf den Weg gebracht: Erstens, die Lockdown-Bonus-Karte: Ab dem fünften Lockdown gibt es einen Monat Verlängerung gratis. Ab 50 im elterlichen Homeschooling absolvierten Online-Tests dürfen gestresste Familien eine Netflix-Serienstaffel ihrer Wahl kostenfrei schauen. Ab 100 muss das Kind für zehn Tage in Zimmerquarantäne. Die Quarantäne kann bei Vorliegen eines positiven Vokabeltests am Tag 7 um 2 Tage verkürzt werden. Steigt im Homeoffice die Häufigkeit von Bad-Hair-Days, also den Tagen, an denen die Frisur nicht richtig sitzt, auf über drei pro Woche, muss der nächstgelegene Hairstylist noch vor dem Monatsende ein Frisierangebot machen. Liegt der R-Wert von unnötigen dienstlichen Videokonferenzen über 1, gibt es drei Rollen Toilettenpapier für bis zu zwei Kontaktpersonen gratis. Und wer tagesaktuell oder per Schnelltest eine Inzidenz von mehr als 35 Ehekrise in der vergangenen Woche nachweisen kann, dem zahlt die Bundesregierung als Corona-Sofort-Hilfe ein romantisches Candle-Light-Dinner mit Lieferservice, Leuchtmittel inklusive. Alternativ übernimmt sie 15 Prozent der Scheidungskosten, allerdings erst im Frühjahr 2022. Viel Spaß dabei, denn Ver-Ordnung muss auch in Corona-Zeiten sein!

|| Julia Bidder

**Kurse
Lohelandgymnastik:
Bewegung, Wahrnehmung,
Entspannung**
dienstags 9.30 bis 10.30 Uhr
sowie 10.30 bis 11.30 Uhr
mittwochs 16.30 bis 17.30 Uhr
freitags 17.00 bis 18.00 Uhr
**Katholisches Pfarrheim
Sankt Cäcilia
Kastellstraße 21 in Bonn
donnerstags 19.00 bis 20.00
Freie Waldorfschule
Graf-Zeppelin-Straße 7
in St. Augustin (Hangelar)**

**Online-Kurse! Kostenlose
Einzel-Online-Stunde
zur Einführung buchbar**

**www.lohelandgymnastik.de
Anmeldung erbeten
Uta Jahns
Tel. 0 22 23 - 43 59**

**Hätten Sie's
gewusst?**

15,95 Euro
inkl. MwSt.

**Rhein
GERATEN**
Das
Siebengebirgs-Quiz

**In welcher Stadt
unserer Region gibt
es einen Eselsweg?**

Kennen Sie die richtige Antwort? Dann ist unser Siebengebirgsquiz RheinGeraten genau das Richtige für Sie.

Erhältlich in allen Buchhandlungen,
vielen Geschäften im Siebengebirge
oder direkt bei **Quartett-Verlag** | Erwin Bidder
Telefon 0 22 24 - 7 64 82 | E-Mail info@rheinkiesel.de

Junges Theater Bonn

ONLINE SCHNUPPER-WORKSHOP

In diesen Online Schauspiel Schnupperworkshops geht es darum, Geschichten zu erzählen, um Fantasie, Stimmeneinsatz und darum Gefühle stimmlich zu zeigen. Welcher Charakter hat welche Stimme? Kann ich einen bestimmten Text in verschiedenen Gefühlen ausdrücken? Wie kann man in verschiedenen Genres sprechen (z.B. Märchen, Werbung, Nachrichten)? In Spielen und Improvisationen werden diese Aspekte des Schauspielens praktisch ausprobiert.
Beitrag: € 45.

Aktuelle Termine unter:
<https://www.jt-bonn.de/schauspielschule/online-kurse/>

Anmeldung erforderlich
www.jt-bonn.de/schauspielschule/anmeldung

11.00 bis 16.00 Uhr Songwriting für Anfänger

VIRTUELL Grundkenntnisse an Gitarre oder Keyboard/Klavier sind empfehlenswert.

Beitrag: € 30,30.
Anmeldung erforderlich:
Tel. 0 22 44 - 88 92 07.

Online-Veranstaltung der VHS Siebengebirge in Kooperation mit dem Familienzentrum Villa Kunterbunt in Bad Honnef

15.00 bis 16.30 Uhr Diäten-Sinn und -Unsinn: Sind die Low-Carb-, Paleo- und die Carnivore-Diät eine gute Idee für eine Ernährungsumstellung?

VIRTUELL Beitrag: € 7. Anmeldung erforderlich
Tel. 0 22 44 - 88 92 07.

Online-Vortrag mit anschl. Möglichkeit, Fragen zu stellen. Veranstaltung der VHS Siebengebirge

SONNTAG | 25.4.

18.00 Uhr Konzert zur Osterzeit

Es musizieren Stefan Alfter (Trompete) und Norbert Precker (Orgel). Eintritt frei.
Pfarrkirche St. Johann Baptist in Bad Honnef

DIENSTAG | 27.4.

18.00 Uhr Avantgarde am Rhein. August Macke

VIRTUELL Online-Führung mit Wolfgang Linden M.A., live über Zoom
Veranstaltung des Kunstmuseums Bonn.

Anmeldung erforderlich:
bildung.vermittlung@bonn.de
es wird kein Beitrag erhoben

19.00 bis 20.30 Uhr Donald Duck – Eine Quelle nie versiegenden Vergnügens

VIRTUELL Vortrag.
Donald Duck ist wohl die herausragende Figur der Popkultur.

Für die „Donaldisten“ ist er seit Ende der siebziger Jahre „Quelle nie versiegenden Vergnügens“ und das zentrale Forschungsthema. So werden seine Geschehke und Missgeschicke, Erfolge und Misserfolge mit wissenschaftlichen Methoden, soziologischen Ansätzen oder geographischen Fragestellungen durchleuchtet. Die Ergebnisse dieser Forschungen werden auf jährlichen Kongressen diskutiert und in einer eigenen Zeitschrift zirkuliert. An diesem Abend gibt

es Einblicke in donaldistisches Sinn- und Gedankengut, wieso erwachsene Menschen im Zeichen von Donald forschen, eine Pfadfinderzeremonie nachstellen und statt echtem Applaus „Klatsch Klatsch“ rufen.

Die Referentin Dr. Irene Roth ist Donaldistin und war im Jahr 2016/2017 als „Halb-PräsidentE“ zu 50 % Vorstand der D.O.N.A.L.D. mit mehr als 1.000 Mitgliedern.

Beitrag: € 7.
Anmeldung erforderlich:
Tel. 022 44 - 88 92 07.

Online-Veranstaltung der VHS Siebengebirge

DONNERSTAG | 29.4.

19.00 bis 20.30 Uhr Regeln, Strafen und Konsequenzen in der gleichwürdigen Erziehung

VIRTUELL Online-Vortrag.
Beitrag: € 7
Anmeldung erforderlich:

Tel. 02244 - 889207.
Veranstaltung der VHS Siebengebirge in Kooperation mit dem Familienzentrum Villa Kunterbunt Bad Honnef



Hauen Sie ruhig mal auf die Pauke

Wer im lautstarken Konzert des Wettbewerbs gehört werden will, muss sich Gehör verschaffen.

Ihre werbewirksame Anzeige im **rheinkiesel** erreicht eine anspruchsvolle, solvente Leserschaft.

Fordern Sie unsere Mediaunterlagen an.

rheinkiesel
Magazin für Rhein und Siebengebirge

Quartett-Verlag | Erwin Bidder
Telefon 0 22 24 - 7 64 82
E-Mail info@rheinkiesel.de

Ausstellungen und Kunst


Siebengebirgsmuseum | Über Tage - unter Tage
Der Ofenkaulberg im Siebengebirge

Eine neue Sonderausstellung im Siebengebirgsmuseum der Stadt Königswinter dokumentiert die spannende Landschaftsgeschichte des Ofenkaulbergs. Mitten im Siebengebirge zwischen Hirschberg, Petersberg und Wolkenburg gelegen ist der 213 m hohe, langgezogene Bergrücken vor allem für sein ausgedehntes Stollensystem bekannt – die sogenannten Ofenkaulen (Kaulen = Gruben), die durch den jahrhundertlang andauernden Abbau von Trachyttuff für den namensgebenden Backofenbau entstanden sind. „Über Tage“ sind noch heute rund um den Ofenkaulberg Spuren einstiger forst- und landwirtschaftlicher Nutzungen zu finden, wie durchgewachsene Ramholzbuchen oder kleine Wiesenstücke. Eine verwunschene Brücke und Alleebäume im Wald oder ein verfallener Turm verweisen auf die frühere touristische Bedeutung der Gegend. Dazu gehören auch beliebte Ausflugslokale, die aus landwirtschaftlichen Höfen hervorgegangen sind. Im anschließenden Ausstellungsteil geht es „Unter Tage“ um die bis ins 20. Jahrhundert reichende Geschichte des Steinabbaus und das Gewerbe der Backofenbauer. Der gewonnene Tuff war Grundlage des Ofenbaus und im Laufe der Jahrhunderte entstand so durch den Abbau ein unterirdisches Labyrinth. Andere Ausgrabungsfunde verweisen in die Zeit des Zweiten Weltkriegs. Die vorübergehende Verlagerung einer Rüstungsfirma in den Berg mit einem zugehörigen Zwangsarbeitslager schlägt ein düsteres Kapitel der Geschichte des Ofenkaulbergs auf. In den letzten Kriegstagen flüchtete dann die einheimische Bevölkerung vor den Kampfhandlungen in den Berg. Nach dem Krieg wurden die Ofenkaulen verschlossen und das Gebiet aufgeforstet. Als wichtiges Schwarm- und Winterquartier für Fledermäuse steht der Ofenkaulberg heute unter besonderem Schutz. Die Erforschung der Fledermäuse und der gravierenden Vegetationswandel am Ofenkaulberg sind weitere Themen der Ausstellung.

Ausstellungsdauer: 30. März 2021 bis 16. Januar 2022



Heimatkunde zum Spielen

Wie hoch ist die Löwenburg?
 Für was war Hohenhonnef einst weltberühmt?
 Was sind Ofenkaulen? Wer verbrachte eine Nacht auf dem Drachenfels? Und natürlich jede Menge Fragen rund um Zahlen: In welchem Jahrhundert entstand Schloss Drachenburg? Wie hoch ist der Drachenfels? 120 Fragen mit jeweils 3 Antwortmöglichkeiten.

Für 2 bis 4 Spieler im Alter von 8 bis 88 Jahren. Spielbar in mehreren Varianten – von leicht bis schwer. 120 Karten + Spielanleitung in stabiler Box.

15,95 Euro

Hier erhältlich:

Aegidienberg

Aegidienberger Bücherstube | Aegidiusplatz 12

Bad Honnef

Buchhandlung Werber | Hauptstraße 40

Bonn

Papier + Buch | Bonner Talweg 46
 Buchhandlung Jost GmbH | Hausdorffstraße 160

Bonn-Bad Godesberg

Bücher-Bosch | Alte Bahnhofstr. 1-3

Bonn-Beuel

Bücher-Bartz | Gottfried-Claren-Str. 3
 Struck | Friedrich-Str. 48-51

Bonn-Oberkassel

Max & Moritz | Adrianstraße 163

Hennef

Buchhandlung Am Markt | Adenauerplatz 22

Königswinter-Dollendorf

Dollendorfer Bücherstube
 Heisterbacher Straße 60

Königswinter-Heisterbacherrott

Seeger & Seeger | Dollendorfer Straße 394

Königswinter-Oberpleis

Seidel & Millinger | Dollendorfer Straße 28

Linz

Buch- und Papierhaus Cafitz | Marktplatz 4

Sankt Augustin

Bücherstube St. Augustin, Alte Heerstraße 60

Unkel

Vorteil-Center | Anton-Limbach-Straße 1
 Florian-Schädlich | Frankfurter Str. 25

**Rhein
GERATEN**
 Das
 Siebengebirgs-Quiz



rheinkiesel
 Magazin für Rhein und Siebengebirge

Erhältlich in allen Buchhandlungen oder direkt bei **Quartett-Verlag** | Erwin Bidder
 Im Sand 56 | 53619 Rheinbreitbach
 Telefon 0 22 24 - 7 64 82
 E-Mail info@rheinkiesel.de

Veranstaltungsorte



Arithmeum | Lennéstraße 2 | 53113 Bonn | Tel. 02 28 / 73 87 90

Beethoven-Haus | Bonngasse 20, 53111 Bonn, Tel. 02 28 / 9 81 75 - 0

Brückenforum GmbH | Friedrich-Breuer-Straße 17, 53225 Bonn
Tel. 02 28 / 40 00 9-0

Brückenhofmuseum des Heimatvereins Oberdollendorf | Bachstraße 93
53639 Königswinter-Oberdollendorf | Tel. 0 22 23 / 91 26 23

Cura Krankenhaus St Johannes | Schülgenstr. 15 | 53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 / 77 2-0

Deutsches Museum Bonn | Ahrstraße 45 | 53175 Bonn-Bad Godesberg
Tel. 02 28 / 30 22 52

Ernst-Moritz-Arndt-Haus | Adenauerallee 79 | 53111 Bonn | Tel. 02 28 / 24 14 35

Feuerschlößchen | Rommersdorfer Straße 78 | 53604 Bad Honnef | Tel. 0 22 24 - 7 50 11

Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland | Willy-Brandt-Allee 14
53113 Bonn | Tel. 02 28 / 91 65-0

Haus SCHLESIEn | Dollendorfer Str. 412 | Königswinter-Heisterbacherrott
Tel. 0 22 44 / 886-231 | www.hausschlesien.de

Heimatmuseum Rheinbreitbach | Hauptstraße 29 | 53619 Rheinbreitbach

Junges Theater | Hermannstraße 50 | 53225 Bonn-Beuel | Tel. 02 28 / 46 36 72

Kath. Familienbildungsstätte | Historisches Rathaus, Am Markt 14,
53545 Linz | Tel. 0 26 44/41 63

Kath. Pfarrheim St. Johann Baptist | Bergstraße 1 | 53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 / 93 15 64

Kirche im Wohnprojekt „Wolke 7“ | Wilhelmstr. 5 | 53604 Bad Honnef

KLIO Zeitgenössische und historische Kunst Linz am Rhein e.V., | Markt 9 | Linz

Kunstmuseum Bonn | Friedrich-Ebert-Allee 2 | 53113 Bonn | Tel. 02 28 / 77 62 6 - 0

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland
Friedrich-Ebert-Allee 4 | 53113 Bonn | Tel. 02 28 / 91 71-0

Kurhaus Bad Honnef | Hauptstraße 28 | 53604 Bad Honnef

LVR-Freilichtmuseum Kommern | Auf dem Kahlenbusch | 53894 Kommern
Tel. 0 24 43 / 99 80-0 | Fax 0 24 43 / 99 801 33 | E-Mail: kommern@lvr.de

Mineralogisches Museum | Poppelsdorfer Schloß | 53115 Bonn | Tel. 02 28 / 73 27 61

Museum Koenig | Adenauerallee 160 | 53113 Bonn | Tel. 02 28 / 91 22-0

Obere Burg | Schulstraße 7a | 53619 Rheinbreitbach

Oper Bonn | Opernkasse und Abonnentenbüro
Am Boeselerhof 1 | 53111 Bonn | Tel. 02 28 / 77 80 00

Pantheon | Siegburger Str. 42 | 53229 Bonn | Tel. 0228/21 25 21

Römerwelt am Caput Limitis | Arienheller 1 | 56598 Rheinbrohl
Tel. 0 26 35 / 92 18 66

Schauspielhallen Beuel/Alter Malersaal und Lampenlager
Siegburgerstraße | 53229 Bonn-Beuel | Tel. 02 28 / 77 80 08

Schauspielhaus Bonn Theaterplatz in Bad Godesberg

Siebengebirgsmuseum der Stadt Königswinter | Kellerstraße 16
53639 Königswinter | Tel. 0 22 23 / 37 03

Stadthalle Linz | Strohgasse 13 | 53545 Linz am Rhein | Tel. 0 26 44 / 25 26

StadtMuseum | Franziskanerstraße 9 | I. und II. OG | 53113 Bonn
Tel. 0228 / 77 28 77 (Kasse und Information)

Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus | Konrad-Adenauer-Straße 8 c
53604 Bad Honnef, Tel. 0 22 24 / 92 13 02

Theater Marabu | Theaterwerkstatt in der Brotfabrik | Kreuzstraße 16
53225 Bonn-Beuel | Tel. 02 28 / 43 39 75 9

Tourismus Siebengebirge GmbH | Drachenfelsstraße 51 | 53639 Königswinter
Tel. 0 22 23 / 91 77 11 | Mail: info@siebengebirge.com www.siebengebirge.com

VVS Naturpark Siebengebirge | Löwenburgstr. 2 | 53639 Königswinter
Tel. 0 22 23 / 90 94 94

Werkstattbühne (Schauspiel der Stadt Bonn) | Rheingasse 1 | 53113 Bonn
Tel. 02 28 / 77 80 01

Word Conference Center Bonn (WCCB) | Platz der Vereinten Nationen 2 | Bonn
Tel. 02 28 / 92 67-0

IMPRESSUM



Erscheinungsweise
monatlich
jeweils zum Monatsbeginn

Redaktionsschluss
10. des Vormonats

Anzeigenschluss
15. des Vormonats

Verteilte Auflage
10.000 Exemplare

Herausgeber
Verlag, Vertrieb und
Anzeigenverwaltung Quartett-Verlag
Alleininhaber: Erwin Bidder
Im Sand 56
53619 Rheinbreitbach
Tel. 0 22 24 - 7 64 82
Fax 0 22 24 - 90 02 92
E-Mail: info@rheinkiesel.de

Redaktion
Erwin Bidder (verantwortlich)
Julia Bidder
RA Christof Ankele
A.P. Rilsch-Erz
Paulus Hinz
Roswitha Oschmann
Martina Rohfleisch
Ulrich Sander

Gestaltung
Werbeatelier Bad Honnef
Claudia Frost
Bismarckstraße 20
53604 Bad Honnef
www.werbeatelier-bad-honnef.de

Illustrationen
Urhebervermerk am jeweiligen
Motiv, Rest Quartett-Verlag.

Anzeigen
Erwin Bidder (Verlag)
Tel. 0 22 24 - 7 64 82
Druck
DCM Druckcenter
Meckenheim GmbH
Werner-von-Siemens-Str. 13
53340 Meckenheim
www.druckcenter.de

Internet
www.rheinkiesel.de
Ansgar Federhen (info@rhein-net.de)



Titelbild: Thomas Wolf, Wikipedia
(Die Aufnahme zeigt sog. Unkelsteine
am Rheinufer)

Ein Geschenk, das Freude macht!

Heimatliebe auf dem Gipfel

„Vom Zauber des Siebengebirges“ heißt der zweite Band aus der edition rheinkiesel. Er bündelt 39 liebevoll ausgewählte Geschichten aus der beliebten Monatsillustrierten – vom Petersberg bis zur Erpeler Ley, von Oberdollendorf bis nach Bad Honningen. Mit über 100 farbigen Abbildungen ist das 144 Seiten starke Buch ein ungewöhnlicher Reiseführer durch Raum und Zeit.

Vom Zauber des Siebengebirges *Neue Streifzüge durch die Region*

144 Seiten | Format 21 x 21 cm | Hardcover
strapazierfähige Fadenheftung | 19,95 EUR
Mit über 100 vierfarbigen, teils ganzseitigen
Abbildungen | ISBN: 978-3-00-057406-1

Hier erhältlich:

Aegidienberg

Aegidienberger Bücherstube | Aegidiusplatz 12

Bad Honnef

Buchhandlung Werber | Hauptstraße 40
Der kleine Buchladen | Bahnhofstraße 8

Bonn

Thalia Buchhandlung GmbH | Markt 24

Bonn-Oberkassel

Max & Moritz | Adrianstraße 163

Königswinter-Dollendorf

Dollendorfer Bücherstube
Heisterbacher Straße 60

Königswinter-Heisterbacherrott

Seeger & Seeger | Dollendorfer Straße 394

Königswinter-Oberpleis

Seidel & Millinger | Dollendorfer Straße 28

Linz

Buch- und Papierhaus Cafitz | Marktplatz 4

Unkel

Vorteil-Center
Anton-Limbach-Straße 1



Hier inserieren bringt Gewinn!

7 auf einen Streich

Mit nur einem Werbeträger erreichen
Sie die über 100.000 Einwohner des
Siebengebirgsraumes.

Seit mehr als 20 Jahren informiert die farbige Regional-
illustrierte *rheinkiesel* Monat für Monat in einer **Auf-
lage von 12.000 Exemplaren** eine anspruchsvolle,
überdurchschnittlich kaufkräftige Leserschaft.

Vier Wochen lang informiert Ihr werbewirksames In-
serat in einem niveaувollen, redaktionell und optisch
ungewöhnlich ansprechenden Objekt. Dafür sorgt unter
anderem unser informativer Veranstaltungskalender mit
zahlreichen Empfehlungen für unsere Region.



Wir bieten Sonderkonditionen
für Existenzgründer!
Sprechen Sie uns an.

rheinkiesel

Quartett-Verlag

Erwin Bidder | Im Sand 56 | 53619 Rheinbreitbach | Telefon 0 22 24 - 7 64 82
info@rheinkiesel.de | www.rheinkiesel.de